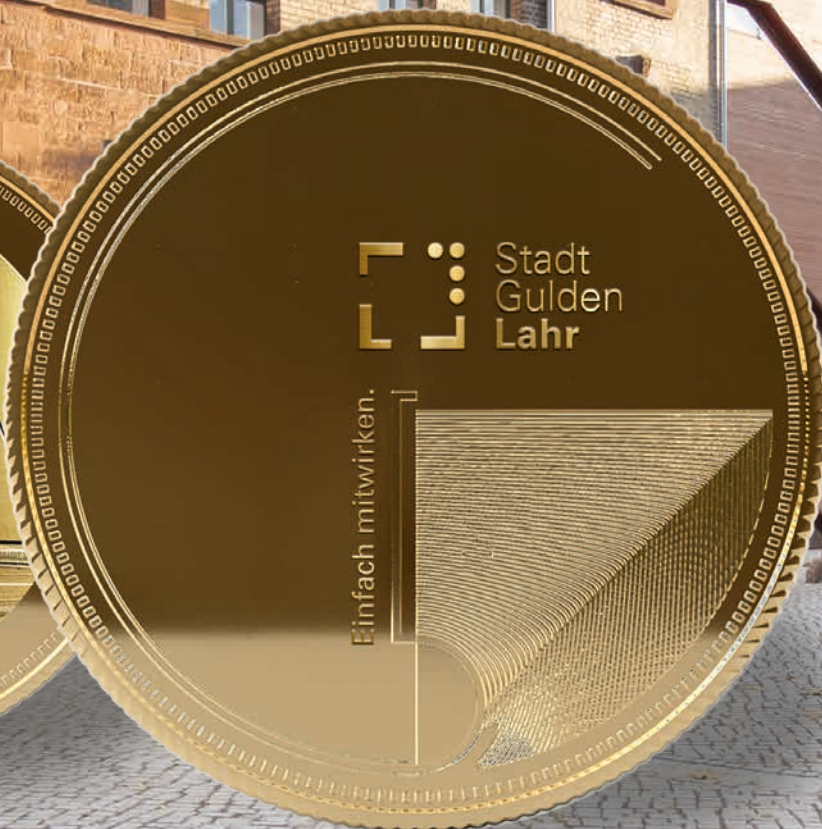


Einfach mitwirken.

PROJEKTE 2020/21





EINFACH MITWIRKEN

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

bereits zum zweiten Mal haben wir die Frage gestellt, wie das Zusammenleben in Lahr noch lebenswerter gestaltet werden kann und Sie haben 68 Mal darauf geantwortet! 33 Ideen stehen nun zur Abstimmung. Einige der von Ihnen eingebrachten Projektvorschläge werden bereits außerhalb des Stadtgulden-Budgets umgesetzt, manch anderer wird möglicherweise in Zukunft aufgegriffen.

Sie haben nun die Möglichkeit, die Zukunft unserer Stadt mitzugestalten, indem Sie Ihre fünf Stadtgulden auf die Projekte Ihrer Wahl verteilen. Sie wählen aus, welche der 33 spannenden Vorschläge mit Mehrwert für das Zusammenleben in unserer Stadt mit dem diesjährigen Bürgerbudget von 109.700 Euro umgesetzt werden sollen. Abstimmen können Sie sowohl online als auch vor Ort.

- Für die online-Abstimmung registrieren Sie sich einfach bis Ende September auf der Projektwebsite.
- Für die Vor-Ort-Abstimmung am 16. Oktober benötigen Sie Ihren Personalausweis - bitte informieren Sie sich zusätzlich über etwaige pandemiebedingte Auflagen. Danke!

Alle 68 Ideen finden Sie in dieser Projektbroschüre – sortiert nach dem Ergebnis der Machbarkeitsprüfung und ergänzt durch kurze Stellungnahmen der Stadtverwaltung. Viel Vergnügen und Inspiration beim Durchstöbern – für die Abstimmung am Tag der Entscheidung und vielleicht auch für eine neue Idee für den Stadtgulden 2022!

www.stadtgulden-lahr.de

Ich freue mich auf Ihre Entscheidung.

Markus Ibert // Überbürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

- **PROJEKTVORSCHLÄGE**
zur Abstimmung am Tag der Entscheidung Seite 4 – 15
- **PROJEKTVORSCHLÄGE**
die bereits unabhängig vom Stadtgulden umgesetzt werden Seite 16 – 19
- **PROJEKTVORSCHLÄGE**
die nicht mit dem Stadtgulden umsetzbar sind Seite 20 – 29

ONLINE-ABSTIMMEN?

Registrieren Sie sich dazu bitte bis **30. September 2021** auf der Projektwebsite.

Anfang Oktober erhalten Sie Ihren Freischaltcode für die Online-Abstimmung per Post.

Für die Vor-Ort-Abstimmung ist keine Registrierung erforderlich.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK:

WANN?

Tag der Entscheidung:
16. Oktober 2021

Abstimmung

von 10 bis 16 Uhr
Live-Auszahlung ab 16 Uhr

WO?

Mehrzweckhalle im Bürgerpark

WER?

Alle Lehrerinnen und Lehrer ab
14 Jahren

Ausweis einpacken!

Infos zum Programm und
zu pandemiebedingten Auflagen
unter
www.stadtgulden-lahr.de

PROJEKTVORSCHLÄGE zur Abstimmung am Tag der Entscheidung

Outdoor-Sportgeräte für Jugendliche und Erwachsene

Nr. 8 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Für Jugendliche ab 14 Jahren fehlen gute Orte in Lahr, wo man ungestört Sport machen kann: Spielplätze darf man nicht mehr benutzen, Fitness-Studios kosten Eintritt.

Mit den Outdoor-Sportgeräten kann man seinen eigenen Körper fit halten. Mit Leitern zum Hangeln, Reckstangen oder Sprossenwänden kann man mit dem eigenen Körpergewicht draußen trainieren. Und man kann selbst entscheiden, wie lange man trainiert. Die Geräte können so zusammengestellt werden, dass verschiedenen Muskelgruppen trainiert werden können und dass das Training (-> Calisthenics) für Jugendliche und Erwachsene attraktiv ist.

Die Geräte sollen so zusammengestellt sein, dass der Mini-Sportpark mit 10.000 Euro umsetzbar ist. Sollte der Standort im Mauerfeld nicht möglich sein, bitten wir um einen Alternativvorschlag.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zuständige Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Die Kosten für die Installation einer vollständig neuen Anlage inklusive des notwendigen Fallschutzes belaufen sich auf deutlich über 10.000 Euro. Allerdings ist eine Erweiterung der Anlage westlich der Mehrzweckhalle im Bürgerpark möglich. Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt begrüßt den Vorschlag. Mit den Stadtgulden-Mitteln könnten dort etwa 3 zusätzliche Geräte installiert werden.“

„Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder“ - kostenlose Aufführung für Schulklassen

Nr. 17 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

„Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder“ von Michael Gusenbauer (Carus Verlag) ist eine Bearbeitung des populären Werkes von Johann Sebastian Bach, das Kinder an Musik und Gestaltung des Oratoriums heranführen soll.

Das „Weihnachtsoratorium für Kinder“ ist als Vorspann des Großprojektes der beiden Aufführungen des „originalen Weihnachtsoratoriums“ von J.S.Bach vorgesehen.

Eine für Schulklassen kostenlose Aufführung ist geplant für Freitag, 10.Dezember 2021 um 11 Uhr in der Stiftskirche Lahr (Dauer 45 Minuten, Klassenvoranmeldung erbeten).

In fröhlich-lockerer Weise wird Cordula Feist als Sprecherin zu ausgewählten Stücken aus Bachs Werk Hinweise geben. Außerdem: Cornelia Lanz (Alt), Nik Kevin Koch (Tenor), Frederik Baldus (Bass) und die Kantorei an der Stiftskirche Lahr singen, begleitet vom Collegium musicum Lahr unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hermann

Feist. Die Mittel nutzen wir für Honorare, Fahrtkosten, Notenmaterial, Werbematerial, Raumkosten.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Sitzgelegenheit vor dem Stadtmuseum gestalten!

Nr. 19 // Kostenschätzung: 2.500 €

Original-Vorschlagstext:

*** Der Vorschlag steht in veränderter Form zur Abstimmung - vgl. die Stellungnahme der Verwaltung. ***

Sitzgelegenheit mit Holzverschalung ausstatten, eventuell auch mit Rückenlehnen versehen für uns Alte in der Stadt. Im Sommer und in der kälteren Jahreszeit ist das viel angenehmer und würde die Schönheit des Platzes noch vergrößern.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zuständige Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „In der gesamten Innenstadt bieten wir unterschiedlichste Sitzgelegenheiten an. Der Platz vor dem Stadtmuseum ist vor einigen Jahren gezielt so umgestaltet worden, dass er flexibel genutzt werden kann: Die Grundidee ist ein „städtisches Sofa“, auf dem auch Veranstaltungen stattfinden können. Aktuell ist die Gesamtfläche frei nutzbar, der Vorteil des Betons ist, dass er am Abend länger die Sonnenwärme speichert. Holzauflagen würden die flexible Nutzbarkeit einschränken. Darüber hinaus sammelt sich in den entstehenden Zwischenräumen erfahrungsgemäß immer wieder Schmutz und Müll, der aufwändig gereinigt werden muss. Im Regen bleibt das Holz länger feucht.

Um dem Grundanliegen dieses Vorschlags gerecht zu werden, schlagen wir daher alternativ eine zusätzliche Sitzbank im Bereich der Denkmalmauer vor, wenn der Vorschlag bei der Abstimmung gewinnt. Diese muss für Veranstaltungen abbaubar sein und kann daher nicht fest im Boden verankert werden.“

Sauberhalten von Spielplätzen

Nr. 22 // Kostenschätzung: 2.000 €

Original-Vorschlagstext:

Anschaffung und Bereitstellung von Mülltüten an öffentlichen Spielplätzen, dass man diese vor dem Besuch mit den Kindern von Müll „befreien“ kann und/oder unangenehme Situationen, wie das Vorfinden von Glasscherben und/oder Hundekot.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zuständige Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet ergänzend zurück: „Müll ist leider immer wieder ein Problem an Spielplätzen. Alle Spielplätze sind daher mit Mülleimern ausgestattet, in

denen Müll entsorgt werden kann. Zusätzlich macht der BGL regelmäßig Rundgänge. Auf Spielplätzen ist es generell verboten, Hunde frei laufen zu lassen. Im direkten Umfeld der Spielgeräte und in den Sandbereichen sind Hunde generell nicht erlaubt. Die Installation von Tütenspendern ist denkbar: Für 2.000 Euro könnten zwei Tütenspender angeschafft und installiert werden. Zusätzlich fallen jährliche Kosten für die Wartung und das Wiederauffüllen der Tüten an. Alternativ kann bereits jetzt jeder Hundehalter bei Bedarf kostenlos Tüten im Bürgerbüro abholen.“

Öffentlicher Kühlschrank - Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung

Nr. 23 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

In Deutschland werden pro Jahr insgesamt 12,7 Millionen Tonnen Lebensmittel verschwendet. Mit dem Projekt „Öffentlicher Kühlschrank - Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung“ können die Einwohner/innen dazu beitragen, überproduzierte und nicht mehr gewollte Lebensmittel vor der Tonne zu retten und diese sinnvoll zu verwerten.

Zielgruppen und Wirkungsbereich:

Mehrere Kühlschränke werden überdacht und mit einem Schloss versehen aufgestellt. Der Zugriff ist lediglich auf den Zeitraum beschränkt und nicht auf die Anzahl der Personen, die auf die Kühlschränke zugreifen können. Mit dieser Methode haben alle Personen die Möglichkeit den Kühlschrank zu befüllen oder Lebensmittel zu entnehmen. Die Zielgruppe beschränkt sich somit nicht auf eine bestimmte Personengruppe. Das Projekt an sich hat nicht nur den Vorteil, die Lebensmittelverschwendung zu verringern, es unterstützt auch Familien, die auf Grund ihres Einkommens kürzer treten müssen und/oder nicht als hilfsbedürftig gelten, um zur TAFEL gehen zu können.

Wie kommen die Lebensmittel in den Kühlschrank?

Befüllen kann den Kühlschrank jeder. Egal ob Handel, Produzent oder Endverbraucher. Jeder Haushalt hat einmal Lebensmittel übrig oder zu viel gekauft. Zum Beispiel fahren Sie in den Urlaub und haben noch gute Lebensmittel, welche über den Zeitraum hinweg schlecht werden würden. Bäckereien haben Brote und Gebäck, welches am Tag darauf nicht mehr verkauft, aber trotzdem noch gegessen werden könnte. Lebensmittelmärkte dürfen Produkte nach dem Verbrauchsdatum nicht mehr verkaufen, einige sind jedoch noch immer verzehrbar. Viele Personen sind Besitzer eines eigenen Ackers oder Gartens und produzieren Obst und Gemüse in größerer Menge, die sie selbst nicht aufbrauchen können.

All diese Lebensmittel haben im öffentlichen Kühlschrank einen Platz, sind vor der Tonne gerettet und erfüllen zudem einen guten Zweck.

Rechtliche und finanzielle Umsetzbarkeit (Hygienebedingungen und Kosten):

In mehreren Städten sind bereits öffentliche Kühlschränke aufgebaut worden. In Göttingen arbeiten die TAFEL und eine Foodsharing-Gruppe zusammen.

Um Hygiene zu kontrollieren und Haltbarkeit und Essbarkeit

der abgegebenen Produkte zu prüfen ist Hilfe gefragt. Lebensmittelverschwendung ist jedoch ein wichtiges Thema, welches vielen Personen am Herzen liegt. Lediglich 1-2 ehrenamtliche Mitarbeiter sind notwendig um die Kühlschränke zu öffnen/schließen und die Hygiene/Haltbarkeiten einmal täglich zu prüfen.

In Großbritannien steht der bisher größte öffentliche Kühlschrank. Er wird von Ehrenamtlichen betrieben und Spenden und Mitgliedschaften helfen bei der Finanzierung dieses Projektes. Die Kühlschränke sind in einem Häuschen untergebracht, welches verschließbare Türen besitzt. Ebenfalls sind Regal/Schränke für Produkte eingebaut, die keine Kühlung benötigen.

Die Organisation des Häuschens und der Kühlschränke ist nicht günstig, aber es ist möglich, das Projekt mit Hilfe des Stadtguldens umzusetzen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Team des Mehrgenerationenhauses / Standort Begegnungshaus am Urteilsplatz würde einen solchen Food-Sharing Kühlschrank begrüßen und schlägt als Standort das Vordach direkt am Eingang des Stiftschaffneigebäudes vor. Voraussetzung ist, dass die Betreuung des Foodsharing-Verteilers zuverlässig ehrenamtlich geleistet wird. Die Abteilung Gebäudemanagement hält dort eine Umsetzung für möglich.

Projekt Brückenschlag: Geflüchtete nicht sich selbst überlassen

Nr. 26 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

Worum geht es beim Projekt?

Es geht um Menschen, die in eine perspektivlose Situation geraten sind, konkret um 80 männliche Geflüchtete auf dem Flugplatz. Sie kommen hauptsächlich aus Gambia, Togo und Guinea. Ursprünglich arbeiteten die meisten von ihnen und schicken ihr Geld nach Afrika an ihre Familien. Rund 90 Prozent müssen aber früher oder später mit einem Arbeitsverbot rechnen. 50 bis 60 Prozent sind schon ohne Beschäftigung. Theoretisch sollen sie alle abgeschoben werden, aber wann? Keiner kennt die Antwort.

Welches sind die Ziele dieses Projekts?

Der Freundeskreis Flüchtlinge Lahr möchte diese Männer auf eine eventuelle Rückkehr in ihre Heimat vorbereiten. Organisationen aus ihren Heimatländern, die sich mit dem Empfang von Rückkehrenden beschäftigen, attestieren die Bildung als einen wichtigen Faktor für die Berufsaussichten in der Heimat. „Wir möchten deshalb zwei PC-Kurse in der Flüchtlingsunterkunft anbieten, probeweise auf ein Jahr befristet“, beschreibt Evelyne Bayer, die Initiatorin des Projekts, das Ziel.

Die Kurse sollen auf Französisch oder/und Englisch gehalten werden, um die Motivation der Teilnehmer zu erhöhen. Sie sollen die Schreib- und Lesefähigkeiten der Lernenden weiterentwickeln, damit sie ihre Kompetenzen im Hinblick auf eine zukünftige Arbeit zu Hause

steigern können. Die Männer können PC-Kenntnisse in Word und Excel erwerben und einfache Tätigkeiten wie eine Internet-Suche oder das Führen eines Telefongesprächs erlernen.

Warum ist das Projekt unterstützenswert?

Für jene Geflüchteten, die monatelang ohne Beschäftigung sind und keine Aussicht auf eine Zukunft in Deutschland haben, gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder untertauchen oder sich auf die Rückkehr in die Heimat vorbereiten. Das Projekt Brückenschlag zielt auf die zweite Option. „PC-Kenntnisse können diesen Männern bessere Arbeitschancen in ihrer Heimat bescheren, zum Beispiel im Bereich der Touristik“, sagt Evelyne Bayer. Außerdem hätte ein solches Angebot eine präventive Wirkung in der Stadt Lahr, auch hinsichtlich sozialer Spannungen. Denn die Gefahr der Beschaffungskriminalität wachse. Wofür werden die Stadtgulden-Mittel verwendet?

Nach Rücksprache des Freundeskreises mit Bürgermeister Guido Schöneboom stellt die Stadt für das Projekt einen Raum mit Internetanschluss in der Flüchtlingsunterkunft auf dem Flugplatz zur Verfügung. Das Mehrgenerationenhaus steuert die Büroeinrichtung bei: Tische, Stühle, Schränke. Der Unterricht wird ehrenamtlich gehalten. Ferner muss noch Folgendes angeschafft werden: sechs Laptops, Word- und Excel-Software, Whiteboard, Drucker, Beamer, Druckerpatronen, Stifte, Papier und Material zum Schutz vor Corona: Plexiglas Trennwände, Hygienetücher.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Kostenlose Selbstverteidigungskurse für Frauen

Nr. 27 // Kostenschätzung: 2.000 €

Original-Vorschlagstext:

Frauen sind in Gefahrensituationen oft körperlich unterlegen und werden leicht in die Opferrolle gedrängt. Sie werden zu Opfern von physischer, aber auch vermehrt psychischer Gewalt. Im Jahr 2020 gab es in Lahr 13 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im öffentlichen Raum. Die Opferrolle von Frauen soll mit gezielter Selbstverteidigung der Vergangenheit angehören. Um dies zu erreichen sollen für Frauen jedes Alters Kurse zur Verfügung stehen, die man einmal im Jahr kostenlos wahrnehmen kann. In Selbstverteidigungskursen sollen (junge) Frauen lernen, wie sie Gefahrensituationen realistisch einschätzen können und sich nicht in die Opferrolle drängen lassen. Wie sie bedrohliche Situationen selbst bestimmt meistern und sich Ihrer Stärken bewusst werden können. Natürlich zielt eine Selbstverteidigung für Frauen nicht alleine auf die Bewältigung von Gefahrensituationen ab. Es soll vor allem auch gezeigt werden wie man in alltäglichen Situationen bestimmt und selbstbewusst als Frau sein kannst. Selbstverteidigung beginnt bereits bei der Behauptung gegen sexistische oder auch rassistische Bemerkungen.

„It's sad that we live in a society where women don't feel safe“

-Für mehr Sicherheit-

Anmerkung der Verwaltung:

Die Volkshochschule Lahr kann für ein Budget von 2.000 Euro mindestens vier kostenlose Selbstverteidigungskurse für Frauen anbieten. Angedacht sind fünf Termine pro Kurs à 45 Minuten für je 12 Teilnehmerinnen. Neben dem Honorar für Dozierende werden auch zusätzliche Kosten wie Raummiete berücksichtigt.

Spielplatz Hosenmatten - Mehr Schatten durch Büsche und Bäume

Nr. 28 // Kostenschätzung: 2.500 €

Original-Vorschlagstext:

Hinweis: Der ursprüngliche Vorschlagstitel wurde leicht angepasst, um dem Ergebnis der Machbarkeitsprüfung gerecht zu werden. Spielplatz Hosenmatten - Schattierung und Aufwertung Den Sommer will man draußen verbringen, aber weder Kinder noch Erwachsene sollten dabei vergleichsweise schutzlos der Sonne ausgesetzt sein, so wie dies auf dem Spielplatz Hosenmatten der Fall ist. Die vorhandene Bepflanzung reicht nicht als Schattierung aus. Schön wäre ein Sonnensegel über dem Sandbereich und evtl. im Bereich der Rutsche, damit diese sich weniger aufheizt. Außerdem wäre eine Erweiterung der Spielgeräte toll, z.B. ein Bodentrampolin oder eine Wasserpumpe.

Anmerkung der Verwaltung:

Mit 2.500 Euro könnten am Spielplatz Hosenmatten Büsche und Bäume für mehr Schatten ergänzt werden.

Die zuständige Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Technische Schattierungen sind im öffentlichen Raum leider nur sehr eingeschränkt möglich: Stoffe werden häufig zerschnitten, ein festes Dach führt erfahrungsgemäß zu abendlichen Gruppenbildungen und Problemen in der Nachbarschaft. Darüber hinaus wäre ein solches aus Kostengründen nicht mit dem Stadtgulden umsetzbar.

Die Ausstattung des Spielplatzes ist bereits umfangreich. Unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Sicherheitsabstände sehen wir jedoch keinen Platz, zusätzliche Geräte unterzubringen. Konkret waren ja Trampoline und eine Wasserpumpe vorgeschlagen, daher dazu eine ergänzende Einschätzung: Trampoline für den öffentlichen Raum müssen zusätzlichen Sicherheitsrichtlinien genügen und bieten daher nicht den Spielspaß privater Trampoline. Ein Wasseranschluss für eine Wasserpumpe ist am Spielplatz leider nicht verfügbar.

Eine zusätzliche Bepflanzung für mehr Schatten ist jedoch möglich. Allerdings ist dabei ein Mindestabstand von 8 Metern zur Grundstücksgrenze einzuhalten.“

Museum interaktiv - Zeitreise in die Vergangenheit

Nr. 29 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Hast Du Lust auf eine kleine Zeitreise? Dann nichts wie ab nach

Reichenbach. Hier steht die Hammerschmiede - ein Ort aus längst vergangener Zeit. Trete ein und finde heraus, wie das Leben vor über 100 Jahren war.

Die Hammerschmiede wird vom Schwarzwaldverein betrieben. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Vergangenheit nicht vergessen wird und Kinder und Jugendliche erfahren können, wie der Alltag der Leute hier aus der Gegend damals so aussah. Vieles aus dem Leben, wie wir es heute kennen, war damals nämlich ganz anders. Wie die Menschen sich kleideten, was sie aßen, worüber sie sich Gedanken machten, welcher Arbeit sie nachgingen, ja selbst wie sie schliefen. Vieles war früher völlig anders.

Weißt du, was ein Schindelmacher ist, wie man einen Raum hell bekam oder wie man die Wäsche vor 100 Jahren wusch?

Die Hammerschmiede ist ein Museum, in dem man viele Gegenstände aus dem Alltagsleben der Menschen von damals betrachten kann.

Nun ist es aber an der Zeit, das Museum noch interaktiver zu gestalten! Wir möchten, dass Du mit all deinen Sinnen in die Vergangenheit eintauchen kannst. Um Dir die Zeit von damals näher zu bringen, soll das Museum darum um Erlebnis-Stationen erweitert werden. Mit diesen Ideen möchten wir das Museum erweitern:

Schlafen im Stroh

Lege Dich in ein Bett aus Stroh! Wie fühlt sich das wohl an? Rau und pieksig oder warm und kuschelig? Vor 100 Jahren gabs noch keine Waschmaschine, doch wie kamen die Flecken aus den Kleidern?

Probiere es aus!

Licht und Dunkelheit neu erleben

„Alexa, mach das Licht an!“. Klar, heute kein Problem, doch vor 100 Jahren gab es noch nicht mal überall elektrisches Licht. Ein Leben ohne Lichtschalter und Deckenlampe können wir uns heute kaum vorstellen. Brauchen wir Licht, schalten wir es ein. Damals war das nicht so leicht. Die Menschen nutzten andere, meist weniger helle Lichtquellen. Petroleumlampen und Kerzen waren weit verbreitet, ihr Licht leuchtete nur ganz sanft. Dunkelheit hat aber auch ihren Reiz. Wie fühlt es sich an, so ein Leben ohne elektrisches Licht? Unheimlich, gemütlich, vielleicht von Beidem etwas? Erlebe die Dunkelheit in der Hammerschmiede während der Museumsnacht neu!

Wie kommen die Flecken aus dem Shirt?

Hast Du schon mal Wäsche gewaschen? Meist macht das ja die Waschmaschine von ganz alleine. Doch vor über 100 Jahren war das richtig schwere Arbeit. Probiere es selbst mal aus und wasche dein T-Shirt am Waschzuber und Waschbrett!

Museumswerkstatt

Viele Menschen von damals arbeiteten in Handwerksberufen. Alltagsgegenstände, Werkzeug und Spielzeug: all das wurde damals in liebevoller Handarbeit einzeln hergestellt. Erprobe Dich in handwerklichem Geschick und lass Deiner Kreativität freien Lauf! In der neuen Museumswerkstatt kannst du ein kleines Schutter-Boot schreinern, einen Brumm-Kreisel dreheln oder eine Kuckucksflöte bauen. Selbstverständlich darfst du dein Werk nach Hause mitnehmen. Backe das leckerste Brot der Welt. Hast du schon einmal selbst eines gebacken?

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Mit der Schaukel bis zum Himmel auf dem Spielplatz in Sulz

Nr. 30 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Liebe Kinder, Liebe Eltern,

wir, die Elternbeirätinnen und Elternbeiräte der Kita St. Elisabeth und St. Landolin Sulz, möchten das Angebot unseres Spielplatzes in Sulz, Dinglinger Matt erweitern.

Mit der Schaukel hoch hinaus oder auf dem Reck ein paar Runden drehen, das sind die Wünsche vieler Kinder in Sulz. Wir möchten diesen Wünschen mit Hilfe des Stadtguldens nachgehen und eine Doppelschaukel und ein Reck aufstellen lassen.

Was wir brauchen? SIE, denn JEDE STIMME ZÄHLT.

Jede Stimme, die für unser Projekt abstimmt, bringt uns ein Stück näher in Richtung neuer Spielgeräte, sodass sich große und kleine Kinder gemeinsam auf dem Spielplatz austoben können.

Danke an alle die mitmachen und uns unterstützen, die Herzen der Kinder etwas höher schlagen zu lassen. Setzen wir unseren Kindern ein Zeichen, dass gerade in Zeiten in denen nicht viel möglich ist, kleine Veränderungen viel bewirken können.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Die Doppelschaukel und die Reckstange wären mit dem vorgesehenen Budget umsetzbar. Der Platz dafür ist ebenfalls vorhanden.“

Social-Media-Kampagne für ein Sauberes Lahr: #trashfree-lahr

Nr. 31 // Kostenschätzung: 7.000 €

Original-Vorschlagstext:

In der Albert-Förderer-Straße - und auch in anderen Straßen auf Schulwegen, zu Bushaltestellen und Supermärkten liegt viel Müll - letztlich betrifft das das gesamte Stadtgebiet. Das ist lästig. Die Vermüllung liegt aber nicht an zu wenigen Mülleimern. Sondern daran, dass viele Menschen ihren Müll nicht in den Mülleimer werfen.

Ich schlage deshalb eine Social-Media-Kampagne vor, um die Denkweisen zu ändern, dazu gibt es zahlreiche inspirierende Beispiele, z.B.:

#nurdreidringe

#dieerstenräumenddieerdeauf

#trashtag-challenge

#fillthebottle

#gemeinsamfuerdenschwarzwald

Es ist nicht mein Müll - aber mein Planet. Deshalb: #trashfree-lahr.

Mögliches Vorbild ist auch die Berliner Stadtreinigung. Sie hat viele Fans auf Instagram. Sie ist richtig kreativ und geht die Sache mit Humor an.

Im Rahmen einer Unterrichtsaktion könnten darüber hinaus ganz gezielt Schülerinnen und Schüler für das Thema sensibilisiert werden: Z.B. könnten diese freche Sprüche für Mülleimer texten. Die Flurputzete könnte mit größerer Beteiligung einen Neustart als Clean-Up erleben. Oder einen Wettbewerb: Wer sammelt am meisten Müll?

Wichtig sind natürlich auch die Medien, die über die Problematik berichten.

Danke!

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag ist umsetzbar. Wenn er bei der Abstimmung gewinnt, wird die Stadtgulden-Koordinationsstelle zu einer gemeinsamen Auftakt-Sitzung einladen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Spielplatz Johann-Sebastian-Bach-Straße auffrischen

Nr. 33 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Der Spielplatz in der Johann-Sebastian-Bach-Straße 8 hat leider seine besten Tage hinter sich. Lediglich der neue Spielturm ist ein kleines Plus. Eventuell kann man für die 10.000 € die Schaukel erneuern. Oder an sich den Spielplatz verschönern. Ggf. etwas heller gestalten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Der Spielplatz in der Johann-Sebastian-Bach-Straße kann eine Überholung vertragen. Eine vollständige Überholung würde mehr als 100.000 Euro kosten. Die für die Sanierung von Spielplätzen im Haushalt angemeldeten Mittel sind in den vergangenen Jahren leider den Haushaltsberatungen zum Opfer gefallen. Mit 10.000 Euro ist die Sanierung von 1-2 Geräten möglich.“

Abenteuer-Spielstationen für die Kindertagesstätte am Schießrain in Lahr

Nr. 34 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Unsere Krippen- und Kita - Kinder haben ein großes Bedürfnis nach Bewegung und Spielen in der Natur. Dem möchten wir gerne gerecht werden und haben uns in der Kita „Am Schießrain“ Gedanken gemacht, wie wir zusätzliches Spielgelände gestalten können. Wir sind auf die Idee gekommen, ein Rasengrundstück in der Kita neu zu gestalten. Die Kinder darauf angesprochen, haben sie sich dort ein Spielgelände gewünscht, auf dem sie Abenteuer erleben, Pferde haben und „im

Freien“ wohnen können. Dem Wunsch könnten wir entsprechen mit dem „Tipi“, einem „Ponyhof – Spielhaus“ und „Holzpferden“.

Im Lockdown haben die Kinder lange in meist eingeschränkten Wohnverhältnissen mit wenig Bewegung zuhause ausharren müssen. Wir als „Kita Am Schießrain“ sind seit Mai 2016 Teil des Bundesprogramms „Sprach- Kita“. Der Körper ist der Ausgangspunkt für die Aneignung der Welt, ebenso auch für den Spracherwerb. Die Bewegung und das Spiel draußen geben den Kindern die notwendigen Sprachanreize und fördern den Spaß an der Bewegung. Diese verschiedenen Spielstationen lassen die Kinder die Natur wieder anders erleben und geben Spiel – und Sprachanlässe, die Spaß machen und nebenbei so enorm wertvoll sind für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder.

Unsere Kindertagesstätte „Am Schießrain“ in Lahr gehört zum Grundschulbezirk der Kernstadt, Eichrodtsschule. Wir sind eine städtische 8 - gruppige Einrichtung in schöner Lage mit Nähe zum Schutterlindenberg. Uns besuchen 150 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Unsere Betreuungsangebote in Krippe und Kita umfassen Regelbetreuung, sowie Ganztagsbetreuung von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Ein ausgewogenes Mittagessen, Obst aus unserer Region gehören genauso zu unserem reichhalten Portfolio wie alters- und entwicklungsspezifische Morgenkreise und Bildungsaktivitäten.

Gesamtbetrag: 10.000 €

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet dazu zurück: „Die Umsetzung ist grundsätzlich denkbar. Allerdings sind die Außenflächen bereits weitgehend ausgereizt, sodass die verbleibenden Rasenflächen stark strapaziert sind. Da die Geräte einen Fallschutz benötigen fällt dadurch weitere Grünfläche weg.“

Disc-Golf-Anlage im Seepark

Nr. 35 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Mehr kostenlose Freizeitangebote in Lahr. Discgolf ist ein Sport- und Freizeitspiel das trotz wenig Materialien und Können viel Spaß verbreitet. Die Körbe nehmen nicht viel Platz in Anspruch und sowohl Kleingruppen als auch Familien können die freistehenden Körbe jederzeit benutzen. Die Frisbeescheiben können an verschiedenen Stellen zum Verleih angeboten werden (z.B. im Kinder- und Jugendbüro) So entstehen neue Ausflugsziele und Angebote für soziale Einrichtungen der Stadt Lahr. Der Seepark wird dadurch noch attraktiver für Aktionen, Freizeit und Ferienprogramm!

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht mit einer angepassten Kostenschätzung zur Abstimmung. Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt ergänzt: „Um einen attraktiven Parcours zusammenstellen zu können, sind 10.000

Euro erforderlich. Zu berücksichtigen wäre außerdem die Einbindung in das Veranstaltungs- und Nutzungskonzept für das ehemalige LGS-Gelände.“

Tennis-Inklusionsprojekt

Nr. 38 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

Das Hedwig-Wachenheim-Haus ist eine Einrichtung der AWO, in der Menschen mit unterschiedlichen psychischen Störungen (Psychosen, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen...) betreut werden und sie Hilfen zur Bewältigung des Alltags erhalten. Sevgi Tarim, die Leiterin der Außenwohngruppe 2 des Hedwig-Wachenheim-Hauses, führt seit geraumer Zeit ein Projekt durch, das den Bewohnern mittels Sportes auf diesem Weg Unterstützung bieten soll. Sie fragte beim Tennisclub Lahr an, ob hier Möglichkeiten und Interesse bestünden. Günther Zelzer, Vorstandsmitglied des TC L griff den Gedanken gerne auf und so entstand das Projekt, an dem sich 10 Bewohner des H-W-H beteiligen und von 3 Trainern betreut werden (Felix Ritter, Florian Karkossa und Günther Zelzer). Die Initiative besteht nun seit über drei Jahren und darf mit Recht erfolgreich genannt werden. Einerseits Spaß, Freude und gestiegenes Selbstbewusstsein, andererseits zunehmende Akzeptanz und Selbstverständlichkeit im Umgang mit den Bewohnern der Einrichtung zeugen vom Erfolg der Maßnahme.

Mit den Stadtgulden-Mitteln würden wir die Mitglieder-Beiträge bezahlen (Die Teilnehmer leben hauptsächlich in Reha-Wohnheimen, welche über die Eingliederungshilfe und Grundsicherung finanziert werden. Für den persönlichen Bedarf bekommen sie nur einen monatlichen Barbetrag in Höhe von ca. 120 €). Von den Beiträgen könnten angeschafft werden: neue Bälle, neue Tennisschläger, Schuhe und Taschen, eine Ballmaschine.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Bücherei für die Gutenbergschule (Förderschule Lernen)

Nr. 40 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Wenn die Kinder nicht zu den Büchern kommen, müssen die Bücher zu den Kindern kommen!

Unsere Kinder brauchen das Vorlesen.

Unsere Kinder brauchen Bücher.

Beides trägt zum sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt Lahr bei.

Denn Lesen (ver-)bindet und bildet uns Menschen.

Kinder lernen lesen, wenn sie täglich Zugang zu Bilderbüchern, Büchern und Zeitschriften haben und eine Auswahl ihrer Interessen sich darin abbildet.

Durch regelmäßiges Lesen entwickeln sich Fantasie, Wortschatz und

Sprache!

Aber ohne Bücher wird das Lesen lernen besonders erschwert.

Gerade in einer Förderschule.

Viele Kinder unserer Schule vermissen zu Hause das Vorlesen und eine Lesekultur.

Der Zauber, der von einem Buch ausgeht, kann sich oft nicht entfalten.

Unsere Schule braucht dringend eine Bücherei!

Hierfür brauchen wir Mobiliar, Mittel für Renovierung, eine Software und natürlich Bücher!

Sitzbank Baum Schlossplatz

Nr. 43 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Durch eine zusätzliche Sitzbank rund um den Baum am Schlossplatz soll die Aufenthaltsqualität für alle Besucher an diesem Platz gestärkt werden. Sitzplätze, die zum Verweilen einladen sind wichtig und tragen zu einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität bei.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag ist mit dem Stadtgulden umsetzbar. Die Kostenschätzung wurde von 5.000 Euro auf 10.000 Euro angepasst.

DORV-ccino Hugsweier– das Cafémobil

Nr. 45 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

In den letzten Jahren verschwand mit der Schließung des letzten Geschäftes und Cafés in Hugsweier wieder ein Stück lebendige Dorfkultur. Es fehlen damit niedrigschwellige Orte für Begegnung und Kommunikation im Alltag. Wenn immer mehr Infrastruktur wegfällt, besteht die Gefahr, dass die Bewohner außerhalb des Stadtteiles ihren Aktivitäten nachgehen und den Bezug zum Wohnort verlieren. Dem will eine seit Jahren engagierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern in Hugsweier mit verschiedenen Projekten entgegenwirken. So soll, um den kulturellen und sozialen Zusammenhalt im Dorf wieder zu beleben und stärken, ein Cafémobil angeschafft werden. Als dafür am besten geeignet hat sich ein APE 50 Kastenwagen der Firma PIAGGIO erwiesen. Er wird zum Cafémobil noch entsprechend ausgebaut und ausgestattet. Er ist mobil an verschiedenen Orten einsetzbar und kann von Vereinen und Initiativgruppen für Feste, Vereinstreffen, Veranstaltungen uvm. ausgeliehen werden. Auch die westlich gelegenen Lahrer Ortsteile sind interessiert, eine Verleihung ist möglich und schon besprochen. Die Verwaltung und Pflege des Cafémobils übernimmt der Verein „DORVielfalt Hugsweier e.V“, dessen Gründung derzeit vorbereitet wird. DORV steht dabei für Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung. Das Cafémobil ist eine Ergänzung zum geplanten DORV-Zentrum mit Laden, das ebenfalls den Ort lebenswerter und attraktiver machen will.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung. Voraussetzung für eine Unterstützung durch den Stadtgulden ist jedoch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit bis 30. Juni 2022.

Mehr Bäume in der Innenstadt für mehr Schatten

Nr. 49 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

In der Lahrer Innenstadt sind auf dem größten Teil des Marktplatzes, auf dem Sonnenplatz und auf dem Rathausplatz Bäume Mangelware. Dort ist es gerade im Sommer in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels schwer, zu verweilen. Einige wenige zukunfts-feste Baumarten könnten hier künftig dringend nötigen Schatten spenden ohne dabei zwangsläufig Großveranstaltungen wie der Chrysanthema oder dem Riesenrad im Weg zu stehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Am Urteilsplatz zeichnet sich das Ableben einer der beiden Linden ab. Mit dem Betrag könnte für Ersatz gesorgt werden. Auf Marktplatz sind wegen der Tiefgarage keine Bäume möglich, auf dem Sonnenplatz stehen andere Nutzungen (Wochenmarkt und weitere Veranstaltungen, Kunst im Boden, architektonisches Ensemble des Platzes) einer Bepflanzung entgegen. Zusätzliche Standorte in der Innenstadt sind denkbar (z.B. auf dem Rathausplatz, vor dem Stadtmuseum). Allerdings ist dazu eine enge Abstimmung mit dem Stadtmarketing und dem Gemeinderat sowie die jeweilige Zustimmung Voraussetzung für weitere Baum-Standorte in der Innenstadt.

Ergänzend wäre mobiles Grün (z.B. kleinere Bäume in Trögen) möglich.“

Livestream von Stadtratssitzungen

Nr. 50 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

Die Gemeinderatssitzungen in der Stadt Lahr sind nicht immer von Zuhörern gut besucht. In Zeiten der Pandemie sind viele Gemeinderäte auch im Lahrer Raum auf Videositzungen ausgewichen. Das Format hat sich bewährt und auch stets eine beachtliche Zahl an Zuhörern angezogen. In der Gemeinde Friesenheim werden auch zukünftig Gemeinderatssitzungen nach einer E-Mail-Anmeldung für interessierte Bürger live übers Internet verfolgbar sein. Das wäre auch für Lahr eine schöne Sache, die die Schwelle zur politischen Teilhabe weiter senken könnte.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilungen Ratsarbeit, Marketing und Internationales sowie die Abteilung Digitalisierung und IT melden zurück: „Grundsätzlich würde der Vorschlag den Zugang zu Gemeinderatssitzungen erleichtern. Voraussetzung für eine Videoübertragung ist allerdings die entsprechende Einwilligung aller Stadträtinnen und Stadträte sowie der

übrigen Sitzungsteilnehmenden. Dieses Einverständnis vorausgesetzt, wäre der Vorschlag im Rahmen eines Probezeitraums umsetzbar, um erste Erfahrungen zu sammeln. Ein professionelles Streaming kostet jedoch deutlich über 10.000 Euro jährlich.“

Beschallungs-/Tonanlage für den Pavillon im Stadtpark

Nr. 51 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Der Stadtpark Lahr ist für jede Lehrerin und jeden Lehrer ein ganz besonderer Garten, der nicht nur das ganze Jahr ein botanisches Kleinod bietet sondern für kulturelle Veranstaltungen eine wunderbare Kulisse und eine besondere Atmosphäre bietet. Aus der Kulturszene der Stadt und auch aus dem Veranstaltungskalender der Stadtkapelle Lahr ist der Park fester Bestandteil und nicht mehr wegzudenken.

Der Mittelpunkt für alle Künstler ist der Pavillon am Roten Platz.

Durch die Vielzahl unterschiedlicher Möglichkeiten und Veranstaltungen ist jeder Veranstalter bisher gezwungen zu überlegen, wie er mit dem Publikum kommunizieren möchte. Dies kann mit lauter Stimme erfolgen, was jedoch für die Dynamik eines Vortrages nicht unbedingt zuträglich ist. Oder man muss mit finan-ziellem und zeitlichem Aufwand in eine gewünschte Beschallungsanlage investieren.

Die Stadtkapelle Lahr schlägt vor, mit den Mitteln aus dem Stadtgulden eine Grundausstattung für eine Beschallungsanlage für den Pavillon anzuschaffen, die von jedem Veranstalter genutzt werden kann. So kann jeder Veranstalter mit seinem Publikum interagieren und bei Sport- und Tanzveranstaltungen die gewünschte Musik einzuspielen. Diese Anlage ist ein Grundstock, der, falls notwendig, auch erweiterbar ist.

Mit einem Budget von etwa 10.000 € ist eine Anlage bestehend aus drei fix montierten wetterfesten Lautsprechern, einem Rack mit Mischer, einer Endstufe, einem Mediaplayer sowie zwei Funkmikrofonanlagen mit Headset umsetzbar.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Die Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt sowie das Kulturamt haben den Stadtguldenvorschlag gemeinsam besprochen. Ein Umbau im Stadtpark bzw. am Musikpavillon, wo die Anlage installiert werden soll, ist derzeit nicht in Planung. Die Anschaffung einer solchen Beschallungsanlage wäre daher möglich und durchaus auch von unserer Seite aus erwünscht.

Es wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht möglich sein, die Anlage immer aufgebaut zu lassen, da sie nicht rund um die Uhr überwacht/bewacht werden kann. Sie kann jedoch eingelagert werden, wenn sie nicht in Gebrauch ist.

In Absprache mit einem der städtischen Techniker ist der Vorschlag mit 10.000 Euro durchaus realisierbar. Auch für die städtischen Techniker und für die Vereine und Künstler wäre eine solche Beschallungsanlage erfreulich und eine große Arbeitserleichterung.

Mach´s nach!haltig – ein Aktionstag für alle

Nr. 54 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

Wir wollen das Leben für alle lebenswert gestalten. Deswegen ist Nachhaltigkeit wichtig.

Wer sind wir?

Wir nennen uns „Wir für die Zukunft“ und sind eine bunte Gruppe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Wir sind Menschen, die jetzt Zeichen setzen wollen. Wir sind unabhängig und überparteilich.

Warum werden wir aktiv?

2015 haben die Vereinten Nationen die „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung“ mit den 17 Nachhaltigkeitsentwicklungszielen (SDGs) beschlossen. Diese Ziele betreffen uns alle in allen Lebensbereichen!

Nachhaltigkeit bedeutet:

- Nur so viel zu nutzen, wie vorhanden ist
- Nur so viel zu verbrauchen, wie sich wieder erneuern kann
- Genug für die nachfolgenden Generationen zu hinterlassen
- Darauf achten, dass es allen Menschen auf der Welt gut geht
- Etwas gegen Armut zu tun
- Friedlich miteinander zu leben
- Wirtschaft, Politik und Gesellschaft halten sich an diese Regeln

Was wollen wir tun?

Wir wollen im Herbst 2022 einen Aktionstag zum Thema „Nachhaltigkeit“ organisieren.

Unser Motto lautet „Mach´s nach!haltig“. Besucherinnen und Besucher der Lahrer Innenstadt sollen dabei auf dieses Thema aufmerksam gemacht werden. Geplant sind Mitmach-Aktionen für alle.

An Ständen können sich die Interessierten über die aktuelle Situation informieren. Kooperationen sind mit unterschiedlichen Vereinen und Institutionen geplant.

Beispiele: Bereits einbezogen ist die Stadtkapelle Lahr, die uns musikalisch begleiten wird. Fridays for Future wird eine Aktion durchführen. Die Mediathek hält Bücher zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereit. Der Verein SoLaVie - solidarisch landwirtschaften und leben- wird Angebote zur nachhaltigen Ernährung vorstellen.

Was sind unsere Ziele?

- Wir machen aufmerksam darauf, wie dringend es ist, nachhaltig zu handeln beim Klima- und Umweltschutz, in der Wirtschaft, im eigenen Haushalt, in der Gemeinschaft.
- Wir geben praktische Beispiele für nachhaltiges Tun, die jeder nachmachen und weiterentwickeln kann.
- Wir geben interessante Informationen zum vielfältigen Thema „Nachhaltiges Handeln und Leben“.
- Wir sprechen alle an, denn nur gemeinsam können wir unsere Umwelt schützen und bewahren.

- Wir wollen nachhaltige Beziehungen innerhalb der Gesellschaft erreichen.

Wer kann mitmachen?

Die ganze Stadt und noch viel mehr! - Alle, denen die Zukunft am Herzen liegt und die sich ein bisschen oder auch ein bisschen mehr engagieren möchten, sind herzlich willkommen.

Nachhaltigkeit ist ganz einfach: Gebrauchtes wieder verwenden, vorbildlich handeln, sich beteiligen, gute Beispiele weitererzählen. Das alles kostet nichts – alle können mitmachen!

Wir freuen uns über jede Stimme am Tag der Entscheidung beim Stadtgulden!

Ihre Stimme macht es möglich, einen solchen Aktionstag „Mach´s nach!haltig“

in der Lahrer Innenstadt durchzuführen!

Für die Planung, Organisation und Durchführung werden ca. 5.000 € benötigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Ein Konzertfilm mit Lahrer Künstlern

Nr. 55 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Bereits seit dem Jahr 2020 produzieren wir, die Lahrer Styrnol-Brüder mit unserer Produktionsfirma „punchline studio“ aufwändige Konzertfilme mit regionalen Künstlern. Mitten in der Corona-Pandemie starteten wir gemeinsam mit der Lahrer Rockwerkstatt und dem Schlachthof Jugend&Kultur Lahr die Kultur-Initiative „WeLive“, mit welcher wir die von Corona stark beeinträchtigte Regio-Kultur unterstützten. Seitdem standen bereits über 60 Künstler vor unseren Kameras, von Pop über Rock und Rap bis Elektro und Klassik - vor keinem Genre haben wir bisher Halt gemacht und für diese Initiative als Firma auf sehr viel Geld verzichtet. Das hat sich gelohnt: Weit über eine halbe Million Internetnutzer konnten wir mit unseren „WeLive“-Filmen bereits erreichen, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern erhielten wir den deutschen Rock&Pop-Preis für die Förderung der Musikkultur und den Alternativen Medienpreis und sorgten dafür, dass „unsere“ Künstler weltweit Thema in Magazinen und Radiosendern wurden. Nun könnten wir nach dem (hoffentlich baldigen) Ende der Corona-Pandemie und der Rückkehr der Live-Kultur natürlich sagen, dass das „WeLive Festival“ Geschichte ist. Möchten wir aber nicht. Denn wir sind der Meinung, dass es unsere großartigen Lahrer Künstler auch nach der Corona-Pandemie noch verdient haben, in großen Konzertfilmen vor 10 bis 15 Kameras gewürdigt und weltweit beachtet zu werden. Deshalb planen wir auch nach dem Ende der Corona-Pandemie mit einer Fortsetzung von WeLive. Mit dem Geld vom Lahrer Stadtgulden möchten wir einen Teil einer weiteren WeLive-Episode finanzieren. Im Mittelpunkt sollen dann einmal mehr Lahrer Musiker stehen, die von unseren Kameras groß in Szene gesetzt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Voraussetzung für eine Zulassung zur Abstimmung ist jedoch, dass Lahrer Musikerinnen und Musiker im Mittelpunkt der WeLive-Episode stehen und diese den Lehrerinnen und Lehrern weiterhin kostenfrei zur Verfügung steht.

Mobile Graffitiwände in Lahr

Nr. 53 // Kostenschätzung: 7.500 €

Original-Vorschlagstext:

Darum geht es: Graffiti ist eine sehr wichtige und zeitgemäße Form, sich künstlerisch auszudrücken. Gerade für jüngere Menschen, die sich für diese Form von Kunst interessieren ist es wichtig, mehr legale Flächen anzubieten. Denn oft ist es für Anfänger schwer, legale Graffiti Flächen zu finden die auch ohne Vorkenntnisse besprüht werden können. Es sollte für junge Menschen in Lahr mehr Möglichkeiten geben, sich dem Hobby auf legalem Wege, ohne Probleme und Barrieren anzunähern. Deswegen sollen in Lahr mobile Graffitiwände aus Siebdruckplatten installiert werden, die frei zugänglich sind und an denen jeder, ohne jegliche Zugangsvoraussetzungen sprayen darf. Warum mobil? Mobile Wände haben den Vorteil, dass sie, nicht wie z.B. Betonwände an einem Platz stehen bleiben, sondern z.B. für Veranstaltungen oder Ähnliches auch transportabel genutzt werden können.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag ist mit dem Stadtgulden umsetzbar. Mögliche Standorte sind bereits mit der Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt abgestimmt.

PAUSEN(T)RAUM für die Friedrichschule

Nr. 57 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Die Schulgemeinschaft der Friedrichschule wünscht sich ein multifunktionales Natur-Möbelstück für das Schulgelände der Friedrichschule. Die Friedrichschule ist Lahrs einzige Gemeinschaftsschule und ein Ort, an dem täglich über 370 Schüler_innen und über 40 Lehrer_innen und weitere pädagogische Mitarbeiter_innen viel Zeit verbringen. Unsere Schule ist eine Ganztagschule, an der nach der Mittagsverpflegung an vier Nachmittagen Unterricht stattfindet. So wird das Gebäude und das dazugehörige Außengelände von der Schulgemeinschaft rege genutzt. Zudem ist die Friedrichschule auch fest eingeplanter Veranstaltungsort für die jährliche städtische Ferienbetreuung. Zu dieser Zeit nutzen auch Kinder und Jugendliche, die andere Schulen besuchen, die Außenanlage der Schule. Das Problem: derzeit ist unser Schulgelände ein eher trister Außen-Raum, welcher wenig Möglichkeiten zum Bewegen, Balancieren, Spielen oder

Verweilen bietet. Der große Teil des Geländes besteht aus asphaltierter Fläche, einem Rasenstück und dem Multifunktionskäfig, der hauptsächlich für Ballsportarten genutzt wird. Zwar soll unser schönes und historisches, aber in die Jahre gekommenes, Schulgebäude in den kommenden Jahren saniert werden. Das Schulgelände ist davon aber leider nicht betroffen. Hier besteht also dringend Handlungsbedarf. Die Idee: unser großer Wunsch ist es, das Außengelände der Friedrichschule ansprechender und einladender zu gestalten. Wir von der Friedrichschule sind ganz unterschiedliche Menschen. Unsere Schule zeichnet sich durch individuelles Lernen aus. Genauso individuell soll auch der Schulhof sein, auf dem wir täglich viel Zeit verbringen. Hier lernen wir nicht nur, sondern hier leben wir auch. Hier haben wir unsere Freunde, hier spielen und reden wir, hier bewegen wir uns und sind kreativ.

Daher wünschen wir uns im Außenbereich unseres Schulgeländes ein multifunktionales Möbelstück in Form von großen Natursteinen und/oder Holzstämmen, welches ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird: es soll zum Verweilen, zum Bewegen und zum ideenreichen und kreativen Spiel einladen.

So wird gleichermaßen zu Sport, Kreativität, der Schulung der Sinne und zum sozialem Miteinanders angeregt. Naturmaterialien wie Stein oder Holz bieten sich hier besonders an, da ihre unbestimmte, natürliche Form viel Raum für die fantasievolle Nutzbarmachung lässt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Unter Bäumen ist das angedachte Natur-Möbelstück nicht möglich, das es sonst den Wurzelbereich verletzen würde. Eine Umsetzung auf den bereits asphaltierten Flächen ist jedoch möglich.“ Voraussetzung dazu ist eine frühzeitige Abstimmung mit dem Brandschutzbeauftragten, damit sichergestellt ist, dass keine Fluchtwege oder Feuerwehruzufahrtswege versperrt werden.

Inklusionsprojekt Flammenkuchen in der Innenstadt

Nr. 58 // Kostenschätzung: 2.900 €

Original-Vorschlagstext:

Die Berufsschulstufe der Georg-Wimmer-Schule Lahr (SBBZ Geistige Entwicklung) möchte ein spannendes Inklusionsprojekt umsetzen: Im Rahmen der beruflichen Vorbereitung bieten wir zweimal wöchentlich frischen Flammenkuchen in der Innenstadt an. Für unsere SchülerInnen soll dieses Projekt verschiedene Teilhabemöglichkeiten am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt eröffnen. Mit unserem Flammenkuchenverkauf möchten wir ganzjährig Bestandteil des kulinarischen Angebots in der Innenstadt werden. Unser Angebot richtet sich an alle Lahrer Bürger und soll die kulinarische Vielfalt in der Mittagszeit (ab 09:30 Uhr) in der Innenstadt mit regionaler Küche erweitern. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit dem Jugendcafe (Schlachthof Jugend und Kultur) der Stadt Lahr stattfinden. Dafür möchten wir die Räumlichkeiten des neu aufgestellten Eisenzugwaggons auf dem Rathausplatz nutzen.

Wir möchten verschiedene frische, auch vegetarische Flammenkuchenvariationen an. Keine Getränke, um den lokalen Gastbetrieben keine Konkurrenz zu machen. Der Erlös des Projekts wird in die Kasse der Berufsschulstufe der Georg-Wimmer-Schule Lahr fließen und wird für besondere Wünsche und Projekte der SchülerInnen eingesetzt.

Für die Umsetzung unseres Vorhabens brauchen wir finanzielle und organisatorische Unterstützung:

- 1 Gastro Pizza- und Flammenkuchenofen (ca. 900 Euro)
- 1 Pavillion/ Zelt (feuerfest) (ca. 600 Euro)
- 1 Kühltruhe (klein, ca. 750 Euro)
- Holzaufsteller (300 Euro)
- Starterset Flammenkuchen/ Küchenutensilien (400 Euro)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anmerkung der Verwaltung:

Das Inklusionsprojekt Flammenkuchenstand könnte von den Schülerinnen und Schülern der Georg-Wimmer-Schule zur Inklusion und Berufsorientierung im Rahmen des Jugendcafés im Kulturwaggon auf dem Rathausplatz den Betrieb aufnehmen. Das Jugendcafé startet ab September unter der Projektleitung von Heiko Heimbürger (Schlachthof Jugend und Kultur) im Kulturwaggon auf dem Rathausplatz.

Regendichtes Dach für Materiallager der Kuhbacher Vereinsgemeinschaft

Nr. 60 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

20 neuwertige Bierzeltgarnituren und weiteres Fest-Material der Kuhbacher Vereinsgemeinschaft mit Kirchengemeinde, Musikverein, Sozialverband VdK, Kuhbacher Kühe, Obst- und Gartenbauverein, SC Kuhbach-Reichenbach und CDU-Ortsverband sind in einer Doppelgarage neben dem Rathaus untergebracht aber teilweise der Witterung ausgesetzt, weil das Dach undicht ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Kleinkinderbereich Terrassenbad - Überholung und Optimierung

Nr. 62 // Kostenschätzung: 8.000 €

Original-Vorschlagstext:

Der Kleinkinderbereich im Lahrer Terrassenbad ist an mehreren Stellen technisch überholungsbedürftig: Im Sandbereich ist die Wasserpumpe nicht funktionsfähig. Die Instandsetzung der Pumpe sowie die Ausbesserung der Matschanlage würden den Bereich deutlich aufwerten. Um die Attraktivität des Kleinkinderbereichs generell zu steigern, wäre

eine Ausstattung mit weiteren Wasserelementen denkbar (ggfs. in Form eines kleinen Wasserspielplatzes alternativ zu der bestehenden Wasserschnecke). Mögliche Beispiele wären diverse Boden- oder Spritzwasserdüsen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag steht zur Abstimmung. Die Abteilung Liegenschaften und die Bäderbetriebsleitung können für das Budget von 8.000 Euro eine automatische Schwengelpumpe für den Matschplatz installieren sowie eine mobile Spieleinheit für das Becken anschaffen.

Miettoiletten für LKW-Fahrer am Flugplatzgelände

Nr. 64 // Kostenschätzung: 7.500 €

Original-Vorschlagstext:

Teilweise habe in der Einsteinallee/Archimedesstrasse und im weiteren Umfeld dort am Flugplatzgelände Lahr bis zu 50 LKWs gezählt, vor allen Dingen an den Wochenenden. Sie halten sich dort auf um wahrscheinlich auf Be- und Entladung zu warten um unter der Woche wieder unterwegs zu sein. Die einzige Möglichkeit, ihre Notdurft zu verrichten, ist das Energie- und Servicezentrum der Fa. Günther am Beginn der Einsteinallee. Kurzfristig habe ich einmal eine einzelne Toi Toi Kabine entdeckt, diese ist aber zwischenzeitlich schon wieder entfernt worden. Es fehlen auch Müllbehälter, ein bis zwei Duschwagen wären auch kein Luxus. Führt man weiter Richtung Schuttern zwischen den Anglerseen vorbei findet man Brachflächen die teilweise übersät sind mit weggeworfenem Abfall und man möchte nicht wissen, wenn man diese Wiesen betritt was dort noch alles „lagert“. Ich finde, das sind unhaltbare, unhygienische Zustände und eine Zumutung für den Durchgangsverkehr. Die Wege z.B. von der Nordseite der Einsteinallee bis zum Tank- und Servicecenter Günther betragen einfach etwa 2km. Es ist also logisch, dass die LKW Fahrer zum größten Teil diese Strecke (vor allem nachts) nicht auf sich nehmen um ihre „Geschäfte zu erledigen“.

Ich sehe eine Verpflichtung der Stadt, hier entsprechende Gelegenheiten zu schaffen. Es gibt auch Duschwagen oder kombinierte Dusch- und Toilettenwagen die man zentral aufstellen könnte. Eine vorläufige Anmietung von solchen Kabinen aus dem Stadtguldenbudget sehe ich als Probelauf für mindestens ein paar Monate um feststellen zu können ob auf Dauer eine Anschaffung bzw. Festinstallation sich lohnt und die momentanen Zustände sich dadurch entspannen.

Eine Toi Toi & Dixie Plus Kabine mit Handdesinfektionsspender incl. Anlieferung, Abholung, regelmäßiger Reinigung, Toilettenpapier, Haftungsübernahme bei Schäden liegt bei etwa 51€ pro Woche, das wären also bei 52 Wochen im Jahr etwa € 2.652 für eine Kabine.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung Technisches Gebäudemanagement meldet zurück, dass mit dem vorgesehenen Budget von 7.500 Euro mehrere Miettoiletten für einen einjährigen Probezeitraum betrieben werden könnten. Die

IGZ Raum Lahr GmbH würde hierfür verfügbare Flächen stellen. Auf dem Westareal befindet sich bereits eine solche Toilette, die ergänzt werden kann.

Natur genießen am Altenberg: Sitzgelegenheiten und Infotafeln
Nr. 65 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:
Das ehemalige Athletenheim am Altenberg, das früher auch eine Gaststätte beherbergte, befindet sich momentan in einem mehr als desolaten Zustand und soll zurückgebaut werden, die verbleibenden Grünflächen wohl geschützt und renaturiert werden. Da das natürliche Wald- Wiesengebiet am Altvater aber einmalig z.B. mit der Sandsteinfelsenkulisse und Brutgebiet von Falken und Uhu, anderen Waldvögeln und vielen Insektenarten ist, der Waldlehrpfad in Verlängerung sich befindet wäre es gut angelegtes Geld in Sitzgelegenheiten sowie Schautafeln und evtl. sogar in eine Gedenktafel an Herrn Schmidt zu investieren, der auf diesem Gelände 1971 einen von der IAAF anerkannten Hammerwurf-Weltrekord geworfen hat. Wanderer, Jogger, Radfahrer und Besucher aus Schulen und Kindergärten könnten sich umschaun und sich bequem auf einer Sitzgelegenheit niederlassen. Unweit dieses Areals entstehen momentan immense Baugebiete (Altenberg, Hosenmatten II, weiter unten AKAD Gelände, sehr viele Wohneinheiten zwischen Geroldsecker Vorstadt und Rosenweg, nicht zu vergessen das geplante Baugebiet ehem. Autohaus Schillinger in der Geroldsecker Vorstadt. Es befinden sich bald 4 Kindergärten bzw. Kindertagesstätten und 3 Schulen in nächster Nähe, aber die besagte Bebauung grenzt Freizeitgelände und Grünflächen ein. Deshalb wäre dieses Areal für eine Investition prädestiniert und ein Zukunftsgewinn für die jetzige und zu erwartende Bevölkerung.

Anmerkung der Verwaltung:
Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Ankommen in Lahr - die neue Neustart-Broschüre in Einfacher Sprache
Nr. 66 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:
Die Broschüre „Neustart“ soll Menschen den Neubeginn in Lahr erleichtern. Aktuell wird sie in ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern des Interkulturellen Beirats neu aufgelegt, da die letzte Fassung von 2015 ist. Mit den Stadtgulden-Mitteln soll die neue Broschüre in einfache Sprache übersetzt werden, sodass sie weiteren Menschen zugänglich wird.

Die Broschüre von 2015 ist abrufbar unter:
https://www.lahr.de/sixcms/media.php/13/LA_Bildung%20%20%20Leben_Integration_Integrationsarbeit%20in%20Lahr%20Brosch%C3%BCre%20NeuStart.pdf

Anmerkung der Verwaltung:
In Zusammenarbeit mit der städtischen Integrationsbeauftragten Charlotte Wolff und dem Interkulturellen Beirat entsteht derzeit eine Neuauflage der Broschüre „Neustart“. Für eine Version in einfacher Sprache wird ein/e professionelle/r Übersetzer/in benötigt. Der Vorschlag steht zur Abstimmung.

Büchertauschschrank in der Lahrer Innenstadt
Nr. 67 // Kostenschätzung: 4.700 €

Original-Vorschlagstext:
Die Idee des Lahrer Jugendgemeinderats ist es, einen Büchertauschschrank gegenüber der Mediathek aufzustellen. Dieser besteht aus einer vom Jugendgemeinderat gestalteten und umgebauten alten Telefonzelle, die nicht zu übersehen sein wird. Ihr könnt die Bücher, welche euch interessieren, einfach mitnehmen und Bücher, die zu Hause liegen und keiner mehr lesen möchte, in unsere Bücherzelle legen. Dort wird das Buch einen neuen Besitzer in den Bann der Geschichte ziehen.

Anmerkung der Verwaltung:
Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt begrüßt den Vorschlag und freut sich, dass es eine Gruppe gibt, die sich um die Pflege des Bücherschranks kümmern wird. Da der Bereich vor der Mediathek bereits relativ voll ist und es auch schön ist, wenn man sich in der Nähe des Bücherschranks setzen kann, schlägt sie vor, vor der Umsetzung alternative Standorte in der Innenstadt zu prüfen (z.B. Rathausplatz, Baumdeck auf dem Marktplatz, Schlossplatz). Die Mediathek unterstützt den Betrieb der Büchertelefonzelle gerne mit ausgedienten Büchern, sofern die Pflege der Büchertelefonzelle zuverlässig ehrenamtlich erfolgt.

Mülleimer am Schlachthofweg an der Schutter
Nr. 68 // Kostenschätzung: 2.800 €

Original-Vorschlagstext:
Es ist schwer mit anzusehen, wie viel Müll entlang des Schlachthofweges an der Schutter (bis zur Brücke des Hallensportzentrums) einfach auf den Weg geworfen wird. Wieder in die Tasche stecken wäre die logischste und einfachste Möglichkeit - das klappt aber leider nicht! Wir, der Lahrer Jugendgemeinderat, wollen den Weg mit vier Mülleimern versehen. „Es gibt hier halt keine Mülleimer“ ist dann keine Ausrede mehr!

Anmerkung der Verwaltung:
Der Vorschlag ist umsetzbar, die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt sieht in zusätzlichen Mülleimern an dieser Stelle jedoch nicht die effektivste Maßnahme für ein saubereres Lahr.

Parkraum für Feuerwehrleute an der Feuerwache

Nr. 1 // Kostenschätzung: 4.000 €

Original-Vorschlagstext:

Es geht darum den Parkplatz hinter der Feuerwache in Lahr so umzusetzen das wir diesen im Einsatzfall nutzen können und uns nicht erst anderweitig einen Parkplatz suchen müssen, da das verlorene Zeit ist. Das heißt im Endeffekt: den Parkplatz halb oder ganz der Feuerwehr zur Verfügung stellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die geschilderte Problematik tritt insbesondere bei Veranstaltungen auf, da der Parkplatz sonst immer freie Kapazitäten hat. Das Ausweisen öffentlicher Parkplätze für bestimmte Personengruppen ist rechtlich nicht möglich. Ausnahmen gelten hier nur für Menschen mit einer Behinderung (Merkmal „AG“ im Behindertenausweis) sowie Elektrofahrzeuge. Folgende Lösung konnte nun gefunden werden: Für den gesamten Parkplatz ist vorgesehen, dauerhafte Klappschilder zu montieren, um kurzfristiger auf Veranstaltungen reagieren zu können. Im Bereich der Feuerwehr wird der Zusatz „Feuerwehr frei“ angebracht, um die Plätze während der Veranstaltungen für die Einsatzkräfte freizuhalten. Bei etwaigen Verwarnungen an Feuerwehrangehörige wurde bislang immer im Rahmen unseres Ermessens Kulanz gezeigt. Dies wird auch künftig so gehandhabt. Mit Inbetriebnahme der neuen Feuerwache West soll die Problematik dann vollständig gelöst sein.

Neubepflanzung Kreisverkehr Lahr-West

Nr. 4 // Kostenschätzung: 4.000 €

Original-Vorschlagstext:

Seit langer Zeit ist der Kreisverkehr Lahr-West ein trauriger Anblick. Viele Bürger der Flugplatzstraße stimmen mir hier zu. Wir wünschen uns hier endlich eine Neubepflanzung, damit auch dieser Stadtteil ein kleines bisschen schöner wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Kreisel ist im Januar 2021 für eine Bepflanzung mit seltenen Gräsern vorbereitet worden und ist inzwischen voll bepflanzt.

Zum Hintergrund: Der Kreisel ist eigentlich als Provisorium eingerichtet worden und entsprechend einfach gestaltet. Leider hängt der endgültige Ausbau am verzögerten Ausbau der Rheintalbahn: Die Brücke über die Bahnlinie muss dafür voraussichtlich um einige Meter erhöht werden. Die Straßenrampe zur Brücke läuft bis in den Kreisverkehr hinein; daher macht die bauliche Umgestaltung des Kreisverkehrs erst gemeinsam mit dem Bau der Brücke Sinn. Den derzeitigen Planungen der Deutschen Bahn nach wird das nicht vor 2040 der Fall sein, da der Ausbau der

Bestandsstrecke erst nach Fertigstellung der Neubaustrecke entlang der A5 erfolgen wird.

Beseitigung von Missständen in der Tiergartenmühlgasse

Nr. 7 // Kostenschätzung: 1.500 €

Original-Vorschlagstext:

1. Reinigung von Abfall, Unkraut, sowie Beseitigung von Rest-Baumaterialien
2. Reparatur bzw. Erneuerung des Geh- und Fahrradweges zur Beseitigung von Stolperfallen für Rollstühle, Rollis, Kinderwagen und Gehbehinderten (Unfallgefahr). Es handelt sich um einen Schandfleck im Zentrum der Innenstadt und ist keine Werbung für ein lebenswertes Lahr

Die Kosten können nicht allzu hoch sein und sollten von den Fachabteilungen der Stadt Lahr ermittelt werden. Eine Durchführung in Teil-Abschnitten wäre auch möglich.

Anmerkung der Verwaltung:

Da in der Tiergartenmühlgasse über nahezu zwei Jahre eine Baustelle eingerichtet war, konnte die Kehrmaschine des BGL die Stelle nicht befahren. Inzwischen wurde der Bereich gereinigt. Die noch offenen Gehwegarbeiten wurden im Frühsommer 2020 abgeschlossen. Hinweis: Schadensmeldungen oder Verschmutzungen können Sie auch direkt an den BGL melden, der sich dann umgehend darum kümmert: www.lahr.de/schadensmeldung.13971.htm oder telefonisch unter der Nummer 91 46-0.

Erneuerung von Straßenschildern u.A. Nr. 136-10

Nr. 9 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

Vermehrt ist im Lahrer Stadtgebiet zu sehen, dass viele Straßenschilder die auf wichtige Umstände hinweisen in Vergessenheit geraten und geradezu verblassen. Viele von diesen Straßenschildern sind Schilder für 30er Zonen und „Achtung Kinder“. Diese sollten unbedingt erneuert werden damit diese ihre Funktion wieder ausfüllen und andere Verkehrsteilnehmer darauf hinweisen können.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung meldet zurück: „Die Verkehrszeichen werden im Rahmen der Unterhaltung eigenständig durch den Bau- und Gartenbetrieb Lahr auf Ihre Sichtbarkeit überprüft und bei Bedarf ausgetauscht. Anfang des Jahres wurde eine neue Stelle eingerichtet, die intensivere Straßenkontrollen möglich macht. Wir leiten die Fotos an den BGL mit der Bitte um Erledigung weiter. Da

der Vorschlag die Verkehrssicherheit betrifft, ist keine Abstimmung im Rahmen des Stadtgulden-Projektes erforderlich.“ Derartige Schäden können auch direkt über das Schadensformular an den BGL weitergegeben werden: www.lahr.de/sixcms/detail.php/13971.

Hinweise auf freundliche Toiletten in Lahr

Nr. 11 // Kostenschätzung: 1.000 €

Original-Vorschlagstext:

Gerade Besucher von Außen, Eltern, oder Menschen mit Behinderung sind oft auf dringender Suche nach der nächsten öffentlich zugänglichen Toilette, insbesondere in der Lahrer Innenstadt. Denkbar wäre etwa eine App, über die die Toiletten mit Karte abrufbar sind. Oder einfach eine bessere Beschilderung, ganz besonders zur Chrysanthema.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Stadtmarketing nimmt diesen Vorschlag zum Anlass, in den kommenden Monaten auf Gastronomiebetriebe in der Innenstadt zuzugehen und für „Nette Toiletten“ zu werben. Eine Beteiligung ist ganzjährig angedacht, ausgenommen zu Zeiten von Großveranstaltungen in der Innenstadt, wie z.B. Chrysanthema oder Stadtfest. Alle Lahrer „Netten Toiletten“ werden anschließend in der entsprechenden App hinterlegt. Zudem sollen sie durch einen Aufkleber im Schaufenster / Eingang kenntlich gemacht werden. Langfristig sollen auch Gastronomiebetriebe in Stadtrandlagen und Ortsteilen für die Teilnahme am Projekt „Nette Toilette“ gewonnen werden, um auch dort den Besucherinnen und Besuchern entsprechende Möglichkeiten anbieten zu können. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen, sich direkt beim Stadtmarketing zu melden.

Fußabdrücke gegen gefährliche Stellen auf dem Grundschulweg

Nr. 13 // Kostenschätzung: 1.000 €

Original-Vorschlagstext:

Immer wieder erleben Grundschulkinder gefährliche Situationen, wenn sie auf ihrem Schulweg Straßen überqueren. Farbige Fußabdrücke in blau oder grün (simuliert das Okay der Ampeln) auf Gehweg und Straße erleichtern Schulkindern die Orientierung und Überquerung an geeigneten Stellen und machen Autofahrende auf den Schulweg aufmerksam. Unterstützend könnten auch Schilder aufgestellt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Dosiert eingesetzt, können solche Fußabdrücke eine sinnvolle Maßnahme sein. Allerdings lassen zu viele Markierungen Verkehrsteilnehmende schnell abstumpfen. Wenn Schulen aus dem Stadtgebiet Lahr konkreten Bedarf sehen, können sie sich direkt an die

Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung wenden. Sofern nach verkehrsrechtlicher Beurteilung eine Umsetzung möglich und sinnvoll ist, wird diese Maßnahme unabhängig vom Stadtgulden finanziert und realisiert.

Seitliche Begrenzungstreifen auf dem Radweg an der B3 zwischen Lahr und Friesenheim

Nr. 14 // Kostenschätzung: 1.500 €

Original-Vorschlagstext:

Der Radweg an der B3 zwischen Lahr und Friesenheim ist ohne seitliche Begrenzungstreifen. Diese sind jedoch ab der Höhe Hugsweier bis nach Offenburg durchgängig vorhanden. Gerade bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen sind sie ein wesentlicher Sicherheitsfaktor, da erschwerend das Blendlicht der Fahrzeuge hinzu kommt. Die Seitenstreifen dienen dann als sehr hilfreiche Unterstützung. Oft kann man sonst die Fahrbahn nicht halten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die bereits aufgebrachte Markierung ist im Zusammenhang mit der Umsetzung/Sicherung des RadNETZ Baden-Württemberg erfolgt. Für die Umsetzung ist der Ortenaukreis zuständig, die Mittel stellt der Bund bereit. Die Umsetzung erfolgt abschnittsweise in Abhängigkeit der vom Bund bereitgestellten Mittel je Haushaltsjahr. Eine Fortführung bis nach Lahr ist auf jeden Fall vorgesehen. Ein Ausführungszeitpunkt ist aktuell noch nicht bekannt.

Little Lilly CO2-Messgeräte

Nr. 32 // Kostenschätzung: 9.000 €

Original-Vorschlagstext:

CO2-Messgeräte in Kitas und/oder Grundschulen und/oder öffentlichen Gebäuden (wie etwa der Stadtbibliothek usw.) in Lahr. Durch Sars-Cov2 müssen wir in Kitas und Schulen regelmäßig lüften. Im Sommer natürlich kein Problem im Herbst und Winter für die Kinder schon sehr kalt. In Belgien bin ich auf ein Projekt mit CO2-Messgeräten in Schulen gestoßen. In diesen Schulen gab es keine Covid-Fälle. Ein CO2-Messgerät (in Form eines Kanarienvogels) fängt an zu zwitschern, wenn die Luftqualität im Klassenraum schlecht wird. Es kann dann rechtzeitig gelüftet werden und Infektionen werden vermieden. Die Daten der Luftqualität lassen sich auch über einen App ablesen. Es können mehrere Geräte mit 1 App verbunden werden. Ein Messgerät kostet 217,80 € (Ohne Mehrwertsteuer 180 €) das Abo der App kostet 60 € pro Jahr.

Wir könnten für die Städtische Kindergarten, Städtische Grundschulen, Stadtbibliothek,... solche Messgeräte anschaffen zum Schutz der Gesundheit der Kinder und Besucher.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Stadt Lahr wird im Rahmen der Coronaschutzmaßnahmen Schulen und Kitas flächendeckend mit CO2-Messgeräten ausstatten.

Eine ausführliche Presseinformation finden Sie hier: <https://www.lahr.de/effektives-lueften-sicherstellen.147273.htm>

Trinkbrunnen

Nr. 48 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

In der Lahrer Innenstadt aber auch in den Stadtteilen sollen an zentralen Plätzen öffentliche Trinkwasserspender/Trinkbrunnen installiert werden. Vorbild ist der Trinkwasserspender im Seepark beim Haus am See.

In Deutschland und den übrigen EU-Ländern soll es ohnehin künftig viel mehr öffentliche Wasserspender geben, unter anderem um die Flut von Einweg-Plastikflaschen einzudämmen. Es handelt sich also auch um eine Maßnahme zum Umwelt- und Klimaschutz.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt sowie die Stabsstelle Umwelt melden zurück: „Alle öffentlichen Brunnen im Innenstadtbereich werden bereits mit Trinkwasser gespeist. Leider kann dies aus haftungsrechtlichen Gründen nicht gekennzeichnet werden. Darüber hinaus sind im Seepark und in der Schutterlindenbergschule zwei Trinkbrunnen installiert. Zusätzlich weisen blaue TRINK WAS(SER) - Aufkleber auf Geschäfte hin, in denen kostenlos Trinkwasser nachgefüllt werden kann. Weitere Geschäfte, die an der Aktion teilnehmen möchte, sind herzlich eingeladen, sich an die Stabsstelle Umwelt der Stadt Lahr zu wenden.

Die Neuinstallation von weiteren Trinkbrunnen ist aus Kostengründen leider nicht im Rahmen des Stadtgulden-Budgets umsetzbar. Die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt rechnet mit Kosten von rund 15.000 Euro für die Installation eines Brunnens, da Trinkbrunnen eine ganze Reihe von Auflagen (u.a. ein direkter Anschluss an ein Hauptleitung sowie eine Rückspülautomatik) erfüllen müssen.“

Mittagessen und Hausaufgabenhilfe für bedürftige Schülerinnen und Schüler

Nr. 56 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Milo (7 Jahre, Name geändert) ist in der 2. Klasse einer Lahrer Grundschule. Er hat große Mühe in der Schule und mit den Hausaufgaben. Meistens sind sie nicht gemacht. Es ist niemand da, der ihm helfen kann. Er steht stellvertretend für viele Schülerinnen und Schüler in Lahr. Seit Corona hat sich die Situation für viele Kinder verschärft, Lernlücken sind nur schwer zu schließen. Unsere Kinder haben nur eine Chance, wenn ihnen in der Schule geholfen wird.

Hier kann der „Stadtgulden“ sinnvoll eingesetzt werden:

- Betreuung in der Schule

- Mittagessen

- Hausaufgabenbetreuung

Das kostet jedoch. Mit dem Stadtgulden können diese Angebote für sieben bedürftige Kinder ein ganzes Jahr lang finanziert werden.

Damit unterstützen wir dort, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung Bildung und Sport meldet zurück: „Bedürftige Kinder, wie im Beispiel aufgeführt, erhalten alle Leistungen über das Bildungs- und Teilhabepaket der Kommunalen Arbeitsförderung überwiegend kostenlos. Sobald ein Wohngeldbescheid der Kommunalen Arbeitsförderung vorgelegt wird, können die Familien Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen. Die Beantragung läuft über die jeweilige Schule.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien, die Sozialleistungen bekommen oder über geringes Einkommen verfügen (als Wohngeld-, Kinderzuschlagsempfänger), sollen gleichberechtigt Angebote in Schule und Freizeit nutzen können. Dazu zählen:

- Mittagessen: Übernahme der Kosten für ein gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule oder in der Kindertageseinrichtung

- Nachhilfeunterricht: Übernahme der Kosten für Nachhilfeunterricht für Schülerinnen und Schüler, wenn vorhandene schulische Angebote nicht ausreichen, die wesentlichen Lernziele (z.B. ausreichendes Leistungsniveau, Versetzung, Schulabschluss) zu erreichen

- Lernmaterial (Schulpauschale): Zuschuss für Lernmaterialien (z.B. Schulranzen, Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterial) in Höhe von 150 Euro jährlich (100 Euro zum 1.8. jeden Jahres und 50 Euro im Februar)

- Teilnahme an Sport-, Freizeit- und Kulturangeboten: Beitrag in Höhe von 15 Euro monatlich für Aktivitäten in den Bereichen Sport und Kultur (z.B. Fußballverein), Unterricht in künstlerischen Fächern (z.B. Musikunterricht) und vergleichbare angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung und die Teilnahme an Freizeiten (z.B. Pfadfinder-Freizeit)

- Tagesausflüge und Klassenfahrten: Übernahme der Kosten für: eintägige Ausflüge der Schule oder der Kindertageseinrichtung sowie mehrtägige Klassenfahrten der Schule / der Kindertageseinrichtung

- Fahrtkosten für Schülerinnen und Schüler: Übernahme der Beförderungskosten zur Schule

Ergänzend entfallen die Betreuungsentgelte in den Nachmittagsangeboten an Schulen, wenn dort ebenfalls der Bezug von Wohngeld nachgewiesen wird (Dies ist eine zusätzliche freiwillige Leistung der Stadt Lahr). Das Lehrpersonal sowie die Schulsozialarbeiter sind geschult und sensibilisiert, solche Fälle zu erkennen, um dann ggfs. auch mit Eltern in Kontakt zu treten.“

Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf der Website des Ortenaukreises unter

<https://integreat.app/ortenaukreis/de/kinder-jugend-und-familie/finanzielle-unterstuetzung/bildungs-und-teilhabepaket-but/>. Für den leichteren Zugriff haben wir diesen Kurzlink für Sie erstellt:

<https://kurzelinks.de/but>.

Bouleplatz auf dem LGS-Gelände

Nr. 61 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Der Freundeskreis der Landesgartenschau möchte anregen, einen Boule-Platz einzurichten. Boule ist ein bekanntes Spiel aus Frankreich für Jung und Alt. Dazu wird eine kleine Kugel auf einer Schotterbahn voraus geworfen. Im Anschluss versuchen die Mitspieler von einem gemeinsamen Startpunkt aus ihre beiden großen Kugeln möglichst in die Nähe der kleinen zu rollen. Wer am nächsten dran ist, hat gewonnen. Auf dem LGS-Gelände gibt es bereits einige Schotterplätze, auf denen es möglich ist, die Kugeln rollen zu lassen. Allerdings fehlt es dort an einer Beschattung, die es möglich macht, auch an sonnigen und heißen Tagen zu spielen. Nach unserer Vorstellung wäre eine Anlage, die von Bäumen geschützt wird, optimal.

Zwei Varianten sind denkbar:

1. Es wird ein bereits existierender Platz genutzt und mit einem Sonnensegel oder ähnlichem sowie Bänken und Mülleimer aufgebessert.

2. Ein neuer Platz (ca. 6 x 12m, zwei Bahnen) wird eingerichtet unter bestehendem Baumbestand.

Die erste Variante ist vermutlich vandalismusanfälliger dafür (zunächst) kostengünstiger.

Als Standort bietet sich der Seepark an, es gibt die Nähe zur Gastronomie und das Angebot sich dort zu beschäftigen, wird erweitert.

Die Absprache über den genauen Standort und die konkrete Ausführung findet mit der Stadt Lahr statt.

Kosten je nach Ausführung: 7.000 – 10.000 €

Anmerkung der Verwaltung:

Bereits heute ist Boule-Spiel an vielen Stellen auf dem Gelände möglich, u.a. auch auf der bereits bestehenden Fläche in der Nähe der Seeterrasse. Die dort gepflanzten Trauerweiden werfen jedes Jahr mehr Schatten. Sonnensegel fallen leider immer wieder dem Vandalismus zum Opfer. Unter bestehenden Bäumen ist es nicht möglich, eine neue Anlage anzulegen, ohne die Wurzeln zu beschädigen.

Änderung Fahrtrichtungsregelung Römerstraße

Nr. 2 // Kostenschätzung: 3.300 €

Original-Vorschlagstext:

Die Römerstraße sollte als Einbahnstraße umgewidmet werden mit Start von der Vogesenstraße her kommend und an der Breslauer Straße endend. Erforderlich wäre eine neue Beschilderung. Größter Vorteil: Die gesamte rechte Seite könnte für Parkplätze zur Verfügung stehen, wodurch Parkplatzengepässe bei kurzfristigen Besuchern (z.B. auch der Moschee bei größeren Veranstaltungen) beseitigt werden könnten. Damit die Fahrzeuge der Müllabfuhr dann nicht als rollendes Verkehrshindernis auftreten, könnten zwei bis drei Ausweichbuchten eingerichtet werden, damit der Durchgangs-Autoverkehr an den Müllfahrzeugen vorbeifahren kann. Da es neben der Römerstraße einen parallel verlaufenden Radweg gibt, ist hier auch nichts zu berücksichtigen. Ich könnte mir zwar auch vorstellen, die linke Seite als Parkfläche einzurichten, was aber wohl für manche Autofahrer Eingewöhnungsprobleme beim Einparken (links) mit sich brächte. Sofern die Kosten für neue Verkehrsschilder und Farbe für Straßenmarkierung (Ausweichbuchten) nicht sowieso im Etat des Straßenbauamtes unterzubringen wären, schätze ich, dass das Ganze mit bis zu 5.000 Euro zu finanzieren wäre. Profitieren würden alle Anlieger der Römerstraße einschließlich der Moscheebesucher und der Besucher der Hochhäuser. Auch die Paketlieferdienste könnten besser anhalten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu behindern.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung hat den Sachverhalt geprüft und das Stadtplanungsamt, die Polizei, die Feuerwehr und die SWEG zu diesem Vorschlag angehört:

- Einbahnstraßen führen grundsätzlich zu Verlagerungen und Umwegen, die sich auf andere Straßen auswirken und die Gesamtbelastung des Straßenverkehrsnetzes schwächen. Hiervon betroffen wären insbesondere der Kreisverkehr am Bahnhof und der Bereich Schwarzwaldstraße/ Breslauer Straße. Beide Knotenpunkte sind bereits mit Unfallhäufungen vorbelastet. Dadurch, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, wird eine beschleunigte Fahrweise in der Römerstraße zusätzlich begünstigt.
- Die Linienführung 102 der SWEG verläuft vom Bahnhof/ ZOB - Schwarzwald-straße - Breslauer Straße - Römerstraße und zur Vogesenstraße. Künftig ist auch eine Linienbusführung in die entgegengesetzte Richtung zum Bahnhof vorgesehen, was mit einer Einbahnstraße unverträglich wäre.
- Seitens der Feuerwehr müssten Aufstellflächen und Hydranten besonders ge-prüft und mittels Haltverboden freigehalten werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass hiermit wieder ein Stellplatzverlust einhergehen würde. Unter Berücksichtigung aller oben genannte Punkte kommt die Abteilung zu dem Ergebnis, dass der Vorschlag nicht umgesetzt werden kann.

Lokale Videoüberwachung: Glascontainer + Kleidercontainer Standort Römerstr. 1 gegenüber Bushaltestelle

Nr. 3 // Kostenschätzung: 2.500 €

Original-Vorschlagstext:

Die Glascontainer bzw. Kleidercontainer gegenüber der Bushaltestelle Römerstr. 1/Moschee werden ständig als illegale Müllkippe missbraucht und schädigen das Ansehen des Hochhauses Römerstr. 1 und der Moschee. Eine ständige Videoüberwachung (Kosten ca. 3.000 Euro Einrichtung) brächte die Möglichkeit, die Übeltäter besser zu ermitteln. Die Kamera könnte mit Zustimmung der Eigentümergemeinschaft der Römerstr. 1 auf dem Dach Römerstr. 1 oder an einem anderen geeigneten Standort auf dem Grundstück Römerstr. 1 installiert und auch ehrenamtlich von dort aus betreut werden, sofern dies nicht vom Ordnungsamt der Stadt Lahr übernommen werden könnte. Ich könnte mir auch vorstellen, dass auch die Verantwortlichen der Moschee sich mit der Sache solidarisch erklären könnten.

Anmerkung der Verwaltung:

Knackpunkt ist die rechtliche Umsetzbarkeit: Die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung schreibt: „Eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist nur polizeirechtlich im Bereich von Kriminalitätsschwerpunkten möglich. Davon ausgehend, dass die Voraussetzung an der genannten Örtlichkeit nicht vorliegt, kann das Projekt deshalb polizeirechtlich leider nicht zugelassen werden.“ Da das eigentliche Anliegen einer Verbesserung der Sauberkeit wünschenswert ist, ergänzend die folgenden Informationen: Grundsätzlich gilt: Das Abladen von Sperrmüll ist eine Ordnungswidrigkeit und kann nach dem Landesbußgeldkatalog mit mehreren hundert und bis zu 2.500 Euro bestraft werden. Festgestellte Fälle werden von der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung an die Kreisverwaltung weitergegeben und konsequent geahndet. Die Leerung der Container und die 14-tägige Reinigung des direkten Umfeldes übernimmt aktuell die Firma Merb im Auftrag des Landkreises. Diese wurde gezielt auf die Container in der Römerstraße hingewiesen. Darüber hinaus fährt der BGL bei Hinweisen aus der Bevölkerung zusätzliche Einsätze. Meldungen über Verschmutzungen können Sie direkt über das Schadensmeldeformular des BGL einbringen: www.lahr.de/schadensmeldung.13971.htm.

Ergänzung einer Sauna im Hallenbad

Nr. 5 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Das Lahrer Hallenbad ist schön und gut. Aber eine kommunale Sauna mit verbundenem Zugang zu einem Schwimmbad gibt es bislang nicht. Eine kleine, einfache finnische Sauna könnte mit geringen Mitteln in das bestehende Gebäude integriert werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung Gebäudemanagement meldet zurück: Der Bedarf einer Neukonzeption des Lahrer Hallenbads ist durchaus vorhanden. Leider reichen jedoch die im Rahmen des Bürgerbudgets vorhandenen Mittel von maximal 10.000 Euro pro Projekt nicht für die Einrichtung einer Sauna aus. Ein Saunabereich nach heutigen Anforderungen würde diesen Betrag um ein Vielfaches übersteigen. Anders als im privaten Bereich muss eine öffentliche Sauna für den dauerhaften täglichen Einsatz ausgelegt sein. Zusätzlich zur eigentlichen Sauna müssten separate Räume für Umkleiden, Duschen und Ruhebereiche geschaffen werden. Durch die Abteilung Gebäudemanagement ist grundsätzlich eine Neukonzeption des Hallenbades im Rahmen anstehender umfassender Sanierungsarbeiten am Gebäude und in der Badtechnik angedacht. Neben der Idee der Einrichtung einer Sauna soll dabei beispielsweise auch die Erweiterung des Kleinkinderbadebereichs geprüft werden. Bereits die Planungskosten für eine solche Neukonzeption werden mit mehreren zehntausend Euro veranschlagt. Ob im städtischen Haushalt die Mittel für die Planung eines solchen Umbaus bereitgestellt werden, ist letztlich eine Entscheidung des Gemeinderats.

Lärmreduzierung an der Sulzbergstraße zum Langenhard

Nr. 6 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Eine der Hauptzufahrten zum Langenhard, die Sulzbergstraße von Sulz hinauf, wird besonders stark in den Randzeiten und an den Feiertagen und Wochenenden von Erholung suchenden Autofahrern genutzt. Der Lärm, den diese Freizeitpendler verursachen, ist in weiten Teilen des alten Ortskerns und im Naturbad zu hören. Hier könnte eine niedrige Schallschutzanlage über wenige Hundert Meter Erleichterung bringen. Alternativ könnte Tempo 50 auf der Strecke vom Ortsausgang Sulz zumindest bis auf Höhe des Fohlenhofs verhängt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Zum Vorschlag wurden die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung für die verkehrsrechtliche Beurteilung und die Abteilung Tiefbau für eine erste Einschätzung potentieller Baukosten eingebunden. Die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung meldet zurück: „Geschwindigkeitsbeschränkungen erfordern nach der Straßenverkehrsordnung eine Gefahrensituation und sind mit hohen rechtlichen Voraussetzungen verbunden. Die Regelgeschwindigkeit außerorts liegt bei 100 km/h. Eine Reduzierung um die Hälfte ist nur möglich, wenn die Gefahrensituation tatsächlich nachgewiesen werden kann, beispielsweise wenn sich eine Unfallhäufung trotz Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit ergibt. Das ist an dieser Stelle nicht der Fall. Aus Lärmschutzgründen dürfen Tempolimits nur angeordnet werden, wenn ein Lärmgutachten vorliegt und eine Überschreitung der Lärmwerte nachgewiesen wurde.“

Einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h können wir deshalb leider nicht zustimmen.“

Die Abteilung Tiefbau meldet zurück: „Der Betrag von 10.000 Euro reicht voraussichtlich nicht einmal für die Planungskosten einer Lärmbarriere aus. Zunächst wäre eine Voruntersuchung notwendig, um die tatsächlichen Belastungswerte festzustellen. Im Anschluss müsste ein Planungsbüro mit der konkreten Planung beauftragt werden. Die räumliche Lage am Hang würde den Bau einer solchen Anlage zusätzlich erschweren und damit verteuern. Wir gehen von Gesamtkosten in Höhe einer sechsstelligen Summe aus. Die Umsetzung wäre dann von der Verfügbarkeit ausreichender Haushaltsmittel abhängig.“

Renovierung des Kellers im Gemeindehaus Christuskirche (städtischer Besitz)

Nr. 10 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Bei meinem Vorschlag geht es um die Renovierung des Kellers im Gemeindehaus der Christuskirche, das in städtischem Besitz ist. Die Ziele sind

- einen Proberaum für die Flüchtlingsband „The Worlorderers „ zu haben, die derzeitigen Möglichkeiten sind sehr beschränkt und unzureichend und
- einen Tagungsraum für die regelmäßigen Monatstreffen und Veranstaltungen des „Freundeskreis Flüchtlinge Lahr“ zu bekommen. Zielgruppen sind

- die Bandmitglieder der „Worlorderers“
- die Mitglieder des „Freundeskreises Flüchtlinge Lahr“
- weitere Gruppen, denen der Raum zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Freundeskreis Flüchtlinge Lahr hat inzwischen überregionale Bedeutung und ein sehr gutes Renommee in der Bevölkerung. Die Band „The Worlorderers“ hat musikalische und auch persönliche Bindungen zu entsprechenden Gruppen in Strasbourg und ist bereits ein Aushängeschild für unsere Stadt in Frankreich. Damit die Aktivitäten der Band und des Freundeskreises optimiert werden können, halte ich das Projekt für unterstützenswert. Das Geld soll für die Renovierungsarbeiten verwendet werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung Gebäudemanagement meldet zurück: „Die genannte Summe reicht nicht aus, um den feuchten Sandsteinkeller in einen Probe- und Aufenthaltsraum umzugestalten – es wäre eine umfassende Ertüchtigung notwendig. Darüber hinaus soll die Substitutionstherapie in der Jammstraße 2 erweitert werden. Dazu müsste ein separater Zugang ermöglicht werden. Daher ist davon auszugehen, dass dort keine weiteren Nutzungen möglich sind. Grundsätzlich sind wir immer gerne bereit, etwaige freie Kapazitäten einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Leider stehen aktuell jedoch keine passenden Räumlichkeiten zur Verfügung.“

Attraktivierung des Weihnachtsmarktes

Nr. 12 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Schaffung eines großen Weihnachtsmarktes inmitten der Lahrer Innenstadt!

Nutzung zahlreicher Nebenstraßen (siehe Crysanthema) und Ansiedlung von Ständen, sowie ganzheitliche Dekoration der Innenstadt und besondere Aktionen für Jung und Alt inmitten des Lahrer Stadtkerns.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag ist wegen des starken Wettbewerbs um kunsthandwerkliche Stände leider nicht umsetzbar: In der Region gibt es bereits zahlreiche attraktive etablierte Weihnachtsmärkte, wie etwa in Baden-Baden, Karlsruhe, Straßburg, Offenburg, Emmendingen, Gengenbach, Freiburg oder im Europa-Park. Ebenso auch kleinere Formate wie an der Dammenmühle, in Ettenheim oder Seelbach.

Der für Winter 2019 fest geplante Weihnachtsmarkt auf dem LGS-Gelände wurde vom Veranstalter abgesagt, weil nicht genügend kunsthandwerkliche Stände gewonnen werden konnten.

Allerdings sind auch in Zukunft in der Lahrer Innenstadt zahlreiche Veranstaltungen geplant, wie etwa der Adventstreff oder die lebendige Krippe. Das 2020 erstmalig durchgeführte Video-Mapping am Rathaus 2 ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal und soll daher fortgeführt werden und durch eine weitere Illumination im Stadtpark ergänzt werden.

Schotterweg als Verbindung von der Otto-Hahn-Straße zum Gewerbegebiet Im Götzmann

Nr. 15 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Viele Schüler der Marie-Furtwängler-Schule, Otto-Hahn-Realschule, des Scheffelymnasiums und Bewohner des Kanadarings benutzen derzeit einen Trampelpfad an der Böschung von der Otto-Hahn-Straße zum Gewerbegebiet Im Götzmann. Der Pfad hat sich über die Jahre entwickelt, da der Mensch naturgemäß immer den kürzesten Weg zum Ziel nimmt. Der Weg ist ziemlich steil und somit auch für ältere Personen sehr gefährlich - vor allem nach Regenfällen. Zwischenzeitlich liegt auch das Wurzelwerk der zwei Bäume blank, so dass es nur eine Frage der Zeit ist bis diese Schaden nehmen.

Mein Vorschlag wäre ein Schotterweg als Verbindung dieser beiden Wege. Für mehr Sicherheit der Fußgänger und Schonung der Bäume. Eine Treppe wäre zwar besser, dieses würde den Rahmen der Kostenschätzung meiner Ansicht nach aber sprengen. Dennoch wäre es wünschenswert, ob man nicht auch diese Variante prüfen könnte.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Stelle wird seit einigen Jahren – auch bereits vor dem Bau des Fachmarktzentrums – als Abkürzung verwendet. Zwei angelegte Wege sind vorhanden: Ein barrierefreier, etwas längerer Weg entlang der Otto-Hahn-Straße. Außerdem ist an der gegenüberliegenden Seite der

Böschung bereits eine Treppe angelegt, über die man dann unter der Otto-Hahn-Brücke hindurch ebenfalls zum Ziel kommt.

Beim Bau des Fachmarktzentrums wurde darüber diskutiert, eine Treppe anzulegen. Allerdings wurde damals jedoch – auch vom Investor des Fachmarktzentrums – der barrierefreie Weg bevorzugt

Durch die Nutzung des Weges besteht trotz der teilweise freiliegenden Wurzeln keine Gefährdung des Baumbestands

Durch die Nutzung des Weges besteht kein maßgebliches Sicherheitsrisiko. Wer sich trotz der beiden verkehrssicher angelegten Alternativen für diesen nicht angelegten Weg entscheidet, sollte entsprechend vorsichtiger unterwegs sein.

Das Anlegen eines gekiesten Weges ist nicht möglich, da der Hang dazu zu steil ist. Darüber hinaus wären für das Anlegen des Weges Eingriffe in den Baumbestand notwendig

Das Anlegen einer Treppe wäre baulich möglich, wäre allerdings ebenfalls mit einem Eingriff in den Baumbestand verbunden und würde das Stadtgulden-Budget von 10.000 Euro übersteigen

Denkbar wäre nun das Anbringen eines Geländers entlang des gesamten Hangs, um alle Passanten entlang der angelegten Wege zu leiten – da ein solches Gelände aus Sicherheitsgründen nicht erforderlich ist, empfehlen wir es nicht.

Saubere Glascontainer

Nr. 16 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

*** Der Vorschlag wurde vom Ideengeber zugunsten von Vorschlag 031-Social Media Kampagne für ein sauberes Lahr: #trashfree Lahr zurückgezogen ***

Leider werden die Standorte der Glascontainer immer wieder zum wilden Abladen von Müll mißbraucht.

Ich schlage deshalb vor, an allen Standorten Schilder anzubringen mit der Aufschrift: „Ist es denn so schwer? Hier nur Glas! Mit Grüßen die Anwohner und der Bürgermeister“

Anmerkung der Verwaltung:

Ergänzend informiert die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

Das Abladen von Sperrmüll ist eine Ordnungswidrigkeit und kann nach dem Landesbußgeldkatalog mit mehreren hundert und bis zu 2.500 Euro bestraft werden. Festgestellte Fälle werden von der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung an die Kreisverwaltung weitergegeben und consequent geahndet.

Darüber hinaus informiert die Stabsstelle Umwelt:

Neben der regelmäßigen Entleerung der Altglas-Container wird von der Firma MERB durch Reinigungsstrups der Bereich um die Altglas-Container von Scherben und sonstigem Abfall gereinigt. Hinweise über verschmutzte Standorte nimmt die Firma MERB entgegen (Tel.: 07841 / 68 70), die dann für eine zusätzliche Reinigung sorgt.

Wilde Müllablagerungen können direkt beim BGL gemeldet werden, der zum Schutz der Umwelt und des Stadt- und Landschaftsbildes für Sauberkeit sorgt, Tel.: 07821 / 91 46-0, Fax: 07821 / 91 46-20 oder über das Formular zur Schadensmeldung unter www.lahr.de/sixcms/detail.php/13971

Schaukeln und mehr Rutschen für den Bürgerpark

Nr. 18 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Der Bürgerpark ist ein hervorragender Ausflugsort für Familien mit Kindern, die älter sind als ca. 4 Jahre und die damit vergleichsweise sicher klettern, springen und rutschen können.

Für Babys und Kleinkinder gibt es hingegen kaum Spielgeräte. Auf den überdimensionierten Drachen in der Sandkiste kann dabei ein Kleinkind alleine weder hochklettern noch wieder hinunterrutschen. Das sorgt für Frust bei den Kleinen und letztlich auch bei ihren Eltern.

Um den Bürgerpark gerade für Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters (Babys, Kleinkinder und Kinder) noch attraktiver zu gestalten, sollen mehrere und unterschiedliche Schaukeln (Brett-, Vogelnest-, Babyhochschaukel etc.) sowie zusätzlich kleinere Rutschen platziert werden.

Am Beispiel des Römerspielplatzes lässt sich sehr gut erkennen, wie ein bestens gestalteter Spielplatz die Bedürfnisse von Groß und Klein befriedigt.

Dieses vorgeschlagene Projekt ist außerdem unterstützenswert, weil durch die Nutzung von dafür vorgesehenen Schaukeln die Abnutzung der nicht dafür vorgesehenen Trainingsgeräte am nahegelegenen kleinen Sportplatz deutlich verringert wird.

Für dieses Projekt sollte die Stadt mindestens den vollen Betrag von 10.000 Euro investieren. Denn ein Bürgerpark für ALLE Bürger macht unser Lahr noch lebenswürdiger.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zuständige Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Jeder Spielplatz in Lahr ist mit leicht unterschiedlichen Geräten ausgestattet, die für bestimmte Altersgruppen besonders geeignet sind. In der Regel – außer es gibt nahegelegene Kindertagesstätten, die den Platz mitnutzen können – bauen wir Spielplätze in Lahr nicht gezielt für Kinder unter 3 Jahren aus: Zum einen sind Wohnungsbauträger verpflichtet, wohnungsnah Spielflächen für Kleinkinder schaffen. Zum anderen wachsen Kinder sehr schnell aus diesem Alter heraus, dann sind die Spielgeräte schon nicht mehr attraktiv. Nahezu alle Spielplätze haben jedoch Sandbereiche, die auch von kleinen Kindern gut genutzt werden können.

Im hier vorgeschlagenen Standort ist die Spielplatz-Fläche wegen der notwendigen Sicherheitsabstände bereits bis auf den letzten Quadratmeter ausgenutzt. Die vorgeschlagene Installation von

Schaukeln ist daher aus Platzgründen leider nicht möglich, ohne den räumlichen Bezug zum bisherigen Platz zu verlieren.“

Konsequente Sperrung der Lammstraße

Nr. 20 // Kostenschätzung: 1.000 €

Original-Vorschlagstext:

Die Lammstraße ist eigentlich Fußgängerzone und nur werktags von 6 bis 11 Uhr ausschließlich für Lieferverkehr befahrbar.

Leider fahren trotzdem immer wieder Autofahrer durch diese Engstelle.

Anmerkung der Verwaltung:

Leider sind keine weiteren Verbesserungen möglich, die das Anliegen des Ideengebers sinnvoll unterstützen würden:

Neben der temporären Öffnung der Fußgängerzone für den Lieferverkehr benötigen auch ansässige Gewerbebetriebe über diese Zeiten hinaus eine Ausnahmegenehmigung, um gewisse Bereiche befahren zu können. Diese Fahrten werden bereits auf ein Minimum reduziert, die Ausnahmegenehmigungen werden nur nach einer gründlichen Prüfung der Notwendigkeit erteilt.

Darüber hinaus ist die Feuerwehr auf die Zufahrt zum Markt- und Sonnenplatz über die Lammstraße angewiesen, was uns selbst bei Baustellen oder der Nutzung der Plätze immer wieder vor Herausforderungen stellt.

Der Kommunale Ordnungsdienst überwacht die Befahrung der Fußgängerzone im Rahmen der personellen Möglichkeiten consequent, eine Alternative steht uns aktuell leider nicht zur Verfügung.

Einkaufswagen für den Wochenmarkt

Nr. 21 // Kostenschätzung: 5.000 €

Original-Vorschlagstext:

Wer, wie wir und viele unserer Bekannten, seinen Lebensmitteleinkauf auf dem Wochenmarkt tätigt, kennt die Situation, „schwer beladen“ seine Einkäufe nach Hause oder zum Fahrzeug zu transportieren. In einer ersten Projektphase könnten 10 Einkaufswagen, die entsprechend der Bodenbeschaffenheit des Marktplatzes ausgestattet sind, angeschafft werden und so das Einkaufen angenehmer machen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilungen Stadtmarketing sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung melden zurück: „Zunächst müssten geeignete Plätze gefunden werden um die Einkaufswagen zu platzieren und ggfs. auch einzuschließen. Diese dürften allerdings nicht zu weit vom Wochenmarkt entfernt sein, da natürlich sonst ein Wagen keinen Sinn mehr macht. Eine zusätzliche Problematik besteht in den unterschiedlichen Standorten des Wochenmarktes. Donnerstags findet dieser nämlich nicht auf dem Marktplatz sondern an dem Schlossplatz statt. Hinzu

kommen Kontrollen und Wartungen, die durchgeführt werden müssen, welche zusätzliches Personal binden.“
Ein weiteres Problem sehen die für den Wochenmarkt zuständigen Abteilungen darin, dass die Einkaufswagen in vielen Fällen nicht wieder zurückgebracht werden und auf Parkplätzen bzw. vor Häusern stehen bleiben würden.

Um zumindest ein Stück weit präventiv vor Diebstahl bzw. Vandalismus zu schützen, müsste ggf. ein Pfandsystem eingeführt werden. Wenn das Pfand zu hoch ist, werden die Wagen vermutlich nicht in Anspruch genommen. Wenn das Pfand zu niedrig ist, werden die Wagen nicht mehr zurück gebracht.

Im Hinblick auf Corona müssten die Einkaufswagen außerdem desinfiziert werden, wofür zusätzlicher Müll verursacht und weitere Arbeitskraft benötigt werden würde. Die Abstände zwischen den Marktständen sind darüber hinaus teilweise sehr gering, so dass ein Vorbeikommen mit mehreren Wagen schwierig wird.

Unter diesen Gesichtspunkten sehen die zuständigen Abteilungen leider keine Umsetzbarkeit des Projektvorschlags.

Fußgängerüberwege am Burgbühl-Kreisverkehr

Nr. 24 // Kostenschätzung: 1.800 €

Original-Vorschlagstext:

Überwege für Fußgänger Burgbühlstrasse / Kirschbaumallee am Kreisverkehr.

Es geht um die Möglichkeit für Fußgänger über den Kreisverkehr Burgbühlstrasse / Kreisverkehr / Kirschbaumallee / Richtung Heiligenzell/ Lahr Burgheim zu kommen. Wenn demnächst das Wohngebiet Hosenmatten II fertig ausgebaut ist und es viele Familien mit Schülern gibt, müssen viele Menschen mit dem Bus fahren um z.B. Schulen wie Realschule, Hauswirtschaft, IBG, Scheffelgymnasium usw zu besuchen. Auch mit dem Bus oder Bahn Arbeitsstellen zu erreichen. Bisher ist es für Fußgänger nur möglich „wild“ die Straßenseite zu wechseln.

Selbst ich als Spaziergänger muss mal schnell was riskieren um auf die andere Seite zu kommen, da auch noch von Heiligenzell her der Verkehr kommt. Zu Stoßzeiten ist der Verkehr sehr frequentiert.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung hat Ihren Vorschlag gemeinsam mit dem Verkehrsplaner geprüft und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

„Grundsätzlich sind Fußgängerüberwege an innerortsliegenden Kreisverkehren sinnvoll, da sie eine einheitliche Bevorrechtigung für den Fußverkehr schaffen. An dieser Stelle ist dazu leider zu wenig Platz vorhanden. Im Bestand gibt es nur sehr schmale, gepflasterte Fahrbahnteiler, die für eine Wartefläche zwischen den beiden Fahrspuren nicht ausreichen. Die Warteflächen sind bei der Querungsstrecke von mehr als 6,5 m jedoch zwingend erforderlich. Unabhängig davon kostet ein Fußgängerüberweg je nach Lage und

Aufwand rund 15.000 bis 20.000 Euro, was das Budget des Stadtguldens übersteigt.

Wir bedauern, an dieser Stelle keine Verbesserungsmaßnahme für den Fußverkehr umsetzen zu können“.

Familien Freizeit

Nr. 25 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Mehr Familienfreizeitattraktionen: Waldspielplatz ,Barfusspark, Zipline, so etwas wie bei Gengenbach der Reuber Hozenplotzweg, Wasserski-Anlage,Kronenweg, Kletterpark. Man könnte die Wanderwege ausbauen mit beispielsweise Grillplätzen, Spielplätzen oder um einen Aussichtsturm erweitern.

Anmerkung der Verwaltung:

Die im Gespräch vorgeschlagene Waldfläche beim Forstplatz Lahr ist nicht im Eigentum der Stadt Lahr, sondern gehört dem Land Baden-Württemberg bzw. ist in Privateigentum.

Das heißt, die Stadt hat hier keine Verfügungsmacht.

Im städtischen Forst gibt es an unterschiedlichen Stellen Rast- und Grillplätze. Bei zunehmender Trockenheit müssen wir diese allerdings vermehrt sperren, da grillen im Wald bei Trockenheit sehr gefährlich werden kann.

Muhli die Kuh: Ein Bücherschrank für Kinder, um das Lesen zu fördern!

Nr. 36 // Kostenschätzung: 1.500 €

Original-Vorschlagstext:

*** Der Vorschlag wurde vom Ideengeber zugunsten von Vorschlag 067 / Büchertauschschrank zurückgezogen ***

Der neue öffentliche Bücherschrank in Form einer Kuh für Kinder in Lahr, in dem alle kleinen Lahrer Leser Bücher, die sie nicht mehr lesen, mitbringen und tauschen können.

Ein Fahrradbus für den Waldhort - Ein Pilotprojekt für Lahr

Nr. 37 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Seit November 2020 haben wir in unserem Waldkindergarten auch einen Waldhort für Schulkinder eröffnet. Und damit verbunden ist die Frage, wie die Waldhort-Kinder den Weg von ihren Schulen zu uns in den Wald bewältigen können. Für uns wichtig dabei ist: das soll sicher, aktiv & umweltfreundlich passieren. Durch Recherchen und Nachfragen sind wir dann auf einige spannende Projekte in Frankreich

(s`cool bus - Rouen) & den Niederlanden gestoßen. Dort werden bereits Fahrradbusse für den Schüler*innentransport eingesetzt.
Die Idee hat uns begeistert & überzeugt. Ein Fahrradbus ist das richtige Verkehrsmittel, um unsere Hortkinder täglich von der Schule abzuholen. Und wieso eigentlich nur die Waldhortkinder. Wir würden uns natürlich auch sehr freuen, wenn dieses Beispiel Schule macht und mehr Schulwege für viele Kinder aktiv, sicher und ökologisch bewältigt werden. Für glückliche Kinder, saubere Luft und klimaneutralen Schulverkehr!

Was ist ein Fahrradbus?

Der Fahrradbus ist so konstruiert, dass jede/r in die Pedale tritt, um gemeinsam voran zu kommen. Sollte die Puste einmal ausgehen, die Konzentration nachlassen, oder der Berg zu steil werden, unterstützt ein eingebauter Elektromotor. Der Fahrradbus ist kinderfreundlich konzipiert und hat Platz für ca. 10 Kinder. Er wird von einer/einem geschulten „Fahrrad-Busfahrer*in“ gesteuert.

Das Thema Sicherheit

- spielt schon beim Bau der Fahrradbusse eine große Rolle. So wird z.B. besonders Wert darauf gelegt, dass der/die Fahrer*in immer die volle Kontrolle über das Fahrzeug hat und auch beim Weiterrtreten der Pedale durch zwei voneinander unabhängige Bremssysteme jederzeit eine Bremsung garantiert werden kann. Natürlich trägt jede/r Mitfahrer*in einen Helm und eine Warnweste. Da der Fahrradbus offiziell als Fahrrad gilt, ist es ihm erlaubt, Fahrradwege zu benutzen. Er kann mit und auch ohne Dach gefahren werden und ist somit für sonnige wie auch für Regentage geeignet.

Aktiv und umweltfreundlich -

Ersetzen wir PKW-Schulwege durch Fahrrad(-bus)fahren, bringen wir nicht nur uns und unsere Kinder in Bewegung, wir verringern auch die Produktion von Treibhausgasen und anderen Schadstoffen, letztlich auch insgesamt die Verkehrsdichte in der Stadt.

Fahrradbusse – neue Wege im Verkehr

Ein Fahrradbus entspricht nicht nur der Philosophie unseres Waldkindergartens, sondern markiert auch einen neuen Weg von zukunftsfähiger, weltfreundlicher Mobilität. Neben einem Fahrdienst für Schulkinder könnten Fahrradbusse in Lahr und Umgebung auch in anderer, vielfältiger Weise eingesetzt werden - als „Taxi“-dienst und für Stadt- und Landrundfahrten (z.B. auf der Chrysanthema), oder für die Vermietung an Gruppen, ...

Und wie wär`s mit einer wunderbar bunten Werbefläche z.B. für regionale Betriebe oder zukunftsweisende Projekte.

Das Fahren mit dem Fahrradbus:

- ist freundlich zur Umwelt
- ist durch die Bewegung an der frischen Luft gut für die Gesundheit,
- stärkt das Miteinander
- und macht zu guter Letzt auch einfach Spaß.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung hat zu Ihrer Frage das Polizeipräsidium einbezogen, das wiederum das Innenministerium angehört hat. Ergebnis ist:

- Der Vorschlag trifft leider auf einen seitens des Bundesverkehrsministeriums noch nicht geklärten rechtlichen Sachverhalt: Es ist bislang nicht klar, ob Fahrradbusse rechtlich als Fahrräder einzuordnen sind.

- Hilfsweise wurden die Vorgaben zur Personenbeförderung mit Fahrradtaxi (-> Beförderung von 1-2 Personen) angewendet. Wegen der üblichen Ausstattung und Abmessungen sind diese vermutlich als andere Straßenfahrzeuge im Sinne des § 63 StVZO einzuordnen. Da ein Fahrradbus für eine größere Personenzahl ausgelegt ist und auch deutlich größere Abmessungen hat, ist die Einordnung als „anderes Straßenfahrzeug“ und nicht als „Fahrrad“ zu erwarten. Damit verbunden wäre eine Zulassungspflicht.

- Für ein abschließendes Ergebnis ist eine Klärung auf Bundesebene notwendig. Diese ist vor Ablauf mehrerer Jahre nicht zu erwarten.

- Fest steht, dass die Fahrradinfrastruktur bislang nicht auf die Nutzung durch Fahrradbusse ausgelegt ist.

- Das Innenministerium, das Polizeipräsidium und die Verkehrsbehörde sind sich einig, dass ein solches Pilotprojekt ohne Testumgebung und behördliche Aufsicht nicht zugelassen werden kann.

Hunde Agility-Parcours auf dem Seepark-Gelände

Nr. 39 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Wir sind uns alle einig, die Landesgartenschau 2018 war ein voller Erfolg, jedoch, noch viel wertvoller ist neben den Erinnerungen, das was übrig geblieben bzw. neu geschaffen wurde, ein Erholungsgebiet für Mensch und Tier im Einklang mit der Natur. Das Seepark-Gelände ist ein wahrerer Publikumsmagnet mit hohem Erholungscharakter für alle Lahrer, Ortenauer und Besucher. Zudem ist es ein sehr beliebter Ort für Hundebesitzer, denn das weitläufige Gelände des Seeparks ist bestens für einen ausgiebigen Auslauf geeignet. Jedoch benötigen anspruchsvolle Hunde, neben dem „Gassi gehen“ noch mehr Action, doch leider gibt es in umliegender Umgebung kaum bis KEINE Möglichkeiten seine Vierbeiner aktiv am Hundesport zu beteiligen, auch fehlt es an Bademöglichkeiten für den Hund!

Bewegung und Sport ist sehr wichtig und unentbehrlich, nicht nur für uns Menschen sondern auch für unsere geliebten Vierbeiner (klein und groß)!

Daher schlage ich vor, einen Agility-Parcours für Hund und Mensch, eventuell mit eingebunden eine Wasserstation bzw. Wasserspielplatz zur Abkühlung an den heißen Sommermonaten sowie eine Denkstation (zur Intelligenzförderung) auf dem Gelände zu erschaffen, dazu eignet sich das weitläufige Gelände des Seeparks bestens!

Allgemeine Infos zum Hundesport: Was ist das genau?

Hundesport bezeichnet so gut wie alle Aktivitäten, die Herrchen und

Hund gemeinsam ausüben können. Vorteil am gemeinsamen Sport ist nicht nur die zusätzliche Bewegung, sondern auch der Spaß und die gemeinsame Zeit. Dadurch kann Hundesport nicht nur positiv auf Ihren Körper und den Ihres Hundes einzahlen, sondern auch Ihre Beziehung zueinander stärken.

Welche Vorteile bringt Hundesport für Hund und Herrchen?

Hunde brauchen viel Auslauf. Hundesport ist dabei die ideale Möglichkeit, den eigenen Hund körperlich und geistig auszulasten und zu fordern. Ihr Hund ist entspannter und ausgeglichener, was sich natürlich in seinem Verhalten widerspiegelt. Bei einigen Hunderassen müssen die Tiere sogar sportlich gefordert werden, um negativen Verhaltensweisen vorzubeugen.

Positiver Nebeneffekt: Mit einem Hund an Ihrer Seite haben Sie auch gleich einen kostenlosen und erbarmungslosen Fitnesstrainer, der Sie mit jedem Bellen motiviert und keine Ausreden zulässt. Überwinden Sie doch gemeinsam den inneren Schweinehund!

Im Folgenden die wichtigsten Agility Geräte und Zubehör:

- Wippe
- Sacktunnel
- Langtunnel
- Sprungring
- Slalom-Parcours
- Sport Hürde

Anmerkung der Verwaltung:

2019 wurde bereits ein vergleichbarer Vorschlag (008 – Hundespielwiese für Lahr) eingebracht. Damals meldete die Abteilung für Öffentliches Grün und Umwelt zurück, dass für die Umzäunung und Betreuung einer Hundespielwiese mehr als 10.000 Euro erforderlich sind und eine Bebauungsplanänderung durch den Gemeinderat Voraussetzung ist. Daher konnte der Vorschlag nicht zur Abstimmung gestellt werden. Zwischenzeitlich hat die Abteilung eine Vorlage in den Gemeinderat eingebracht, die jedoch keine Mehrheit gefunden hat. Die Sachlage ist daher gleich geblieben: Ohne personelle Betreuung, insbesondere für Reinigung und Sicherheit, ist ein Hunde-Agility-Parcours nicht leistbar. Darüber hinaus sind Fragen des Versicherungsschutzes offen.

Einen Teil des vorgeschlagenen Angebots können sicherlich Hundesportvereine in Lahr und Umgebung vorweisen.

Kugelbahn auf dem Marktplatz

Nr. 41 // Kostenschätzung: 7.500 €

Original-Vorschlagstext:

Kinder, die mit ihren Eltern in der Innenstadt unterwegs sind, wollen immer wieder klettern, rennen und sich beschäftigen. Zu den vorhandenen Klettermöglichkeiten auf Rat- und Marktplatz ist eine Kugelbahn auf dem Marktplatz, die ideale Ergänzung.

Eine Kugelbahn, ein seit Jahrzehnten (oder gar Jahrhunderten) eines der beliebtesten Kinderspielzeuge, jetzt auch in „Lebensgröße“ auf

unserem meist frequentierten Platz in der Innenstadt? Kinder, die selbst oder mit ihren Eltern gemeinsam die Richtung der Kugeln bestimmen, ein Ballrad, ähnlich einem Paternoster, die die Kugeln von unten nach oben fahren, damit diese wieder in neue Richtungen nach unten kullern, über eine Klangtreppe, durch Trichter, einem Fallrohr etc.? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Eine Kugelbahn, mitten in der Stadt, ohne dass die Kugeln in den benachbarten Schaufenstern landen, wie ist das möglich?

Ganz einfach, indem man die Bahnen überdacht und die Kugelbahn mit einem Startpunkt und einem Zielpunkt versieht, den Weg dahin aber flexibel gestaltet.

Das Grundgerüst kann mit verschiedenen Schiebeelementen zum Stoppen und um die Kugeln in verschiedene Richtungen zu lotsen versehen werden. Die einzelnen Bahnen kann man mit einem Gitter überdachen, so dass es nicht möglich ist, die Kugeln zu entfernen.

Das Grundgerüst muß auf dem Boden befestigt werden, Teile der Bahn fest verankert und drehbar, dazwischen flexible Rohre, um diese zu verbinden und auch wieder einfach zu lösen, dies aber alles in einem gesicherten Kreislauf, dass die Kugeln und Bahnen keine Füße bekommen.

Als Kugeln kann man Fußbälle statt Holzkugeln benutzen, um die geringe Gefahr des Diebstahls zu reduzieren. Alternativ kann man befreundete Anlieger anfragen, die Kugeln der Kugelbahn außerhalb der Geschäftszeiten sicher zu verwahren. Das Kugelsystem kann man künstlerisch gestalten, klein anfangen und ergänzen, auf kleinem Raum höher bauen, auf großem Raum breit bauen, je nach Belieben und planerischer Freiheit.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zuständige Abteilung für öffentliches Grün und Umwelt meldet zurück: „Grundsätzlich begrüßen wir diesen Vorschlag, auch wenn wir den Stadtpark wegen des geringeren Vandalismusrisikos als geeigneteren Standort ansehen. Die beschriebenen Bahnen sind jedoch deutlich zu teuer: Sie sind als Unikate ab 100.000 Euro aufwärts zu erwerben.“

Wochenmarkt für Dinglingen

Nr. 42 // Kostenschätzung: 2.500 €

Original-Vorschlagstext:

Die Infrastruktur in Dinglingen ist schon ganz gut aufgestellt. Das ganze wäre mit einem Dinglinger Wochenmarkt super abgerundet. So können Bürger nach ihrem Einkauf bei der Metzgerei Linz und bei der Bäckerei Kappus ihren Einkauf vollenden indem sie ihr Gemüse und Co auf dem Dinglinger Wochenmarkt besorgen könnten. Ein idealer Platz dafür wäre der Aktienhof hinter der Bäckerei Kappus. So ist es auch ein grüner Gedanke, denn die Fahrten mit dem Auto in die Stadt zum Markt würde man sich sparen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilungen Stadtmarketing sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung melden zurück: „Bereits an den vorhandenen Markttagen ist es schwierig genügend Marktbesucher zu finden und die Wochenmärkte dadurch attraktiv zu gestalten. Viele der Besucher sind an anderen Wochentagen bereits bei anderen Wochenmärkten und können daher gar nicht teilnehmen.

Unabhängig davon gilt: Selbst wenn wir andere Besucher finden würden, würde dies Konkurrenz zum bereits bestehenden Wochenmarkt schaffen. Von unserem Marktsprecher haben wir darüber hinaus noch die Rückmeldung erhalten, dass in Dinglingen teilweise Hofläden betrieben werden, welche durch den Zusatzmarkt geschlossen werden könnten. Dies ist definitiv nicht im Interesse der Besucher.“

Spielzeug-Container inklusive Inhalt für eine „Bewegte Pause“ an der Eichrodschule

Nr. 44 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Worum geht es?

Der Pausenhof der Eichrodschule bietet zurzeit leider ein recht trostloses Bild. Für die Kinder bestehen nur wenige Spiel- und Bewegungsangebote. Dies gilt insbesondere im Vergleich zu den anderen Grundschulen in Lahr. Aufgrund von Vandalismus musste ein Klettergerüst inklusive Rutsche abgebaut werden. Aufgrund geplanter Um- und Ausbauarbeiten besteht ferner in den nächsten Jahren keine Möglichkeit, eine dauerhafte Neugestaltung des Pausenhofes umzusetzen. Daher ergibt sich eine dringende Notwendigkeit eine zweckmäßige Übergangslösung zu finden, die den Kindern Spiel, Spaß und Bewegung in den Pausenzeiten ermöglicht. Vor diesem Hintergrund soll mit den Mitteln des Stadtguldens ein Spielzeug-Container mit Inhalt, wie beispielsweise mobile Fußballtore, mobile Basketballkörbe, Bälle, Hula-Hopp-Reifen etc., angeschafft werden.

Was sind die Ziele?

Wir wollen den Schülern an der Eichrodschule ansprechende und kindgerechte Möglichkeiten geben, sich während der Schulpausen und in Randzeiten sportlich zu betätigen und zu spielen. Dieses Angebot soll die zurzeit bestehende Lücke bis zum Abschluss eines möglichen Umbaus der Schule schließen. Der Spielzeug-Container soll aber auch nach Abschluss der Um- und Anbaumaßnahmen weiter Verwendung finden.

Wer gehört zur Zielgruppe?

Die Gesamtheit der Kinder der Eichrodschule, welche sich sozial und kulturell als äußerst divers darstellt. Neben Kindern, die zuhause oder im Verein leicht Zugang zu Spiel- und Bewegungsangeboten finden, lernen an der Eichrodschule auch viele Kinder aus benachteiligten Familien. Diese Kinder leben häufig in beengten Wohnverhältnissen und haben einen erschwerten Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten.

Warum ist das Projekt unterstützenswert?

Sportliche Betätigung an der frischen Luft bringt Freude und Spaß und trägt darüber hinaus zur Gesundheit und zu einer positiven kognitiven Entwicklung bei. Kinder sind, nachdem sie sich ausreichend bewegt haben, aufnahmefähiger und konzentrierter. Demgemäß würde eine bessere Ausstattung des Schulhofes mit Spielmöglichkeiten zum Bildungserfolg an der Eichrodschule beitragen. Ferner könnten auch Effekte im Hinblick auf die Prävention von Zivilisationskrankheiten (bspw. Übergewicht) erzielt werden. Nicht zuletzt haben Sport und Spiel auch eine soziale Komponente und können zur Integration sowie zum Zusammenhalt innerhalb der Schule beitragen.

Wofür werden die Mittel verwendet?

Anschaffung eines vandalismussicheren Spielzeug-Containers (Kostenschätzung: 7.500 €) und komplette bzw. teilweise Füllung des Containers mit Spielgeräten (Kostenschätzung: 2.500 €).

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abteilung für öffentliches Grün und Umwelt begrüßt den Vorschlag. Da an der Eichrodschule jedoch bereits mit dem Stadtgilden 2019 das Projekt „Fahrradständer an der Eichrodschule“ umgesetzt wurde, kann der Vorschlag laut Satzung bis zum Ablauf der dreijährigen Sperrfrist nicht zur Abstimmung gestellt werden.

Große LED-Ortseingangstafeln

Nr. 46 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Mit neuen LED Ortseingangstafeln sollen die Lahrer Bevölkerung und Besucher in Lahr auf aktuelle Veranstaltungen in Lahr aufmerksam gemacht werden. Die Stadt Lahr und die Lahrer Vereine können so ihre Veranstaltungen bewerben.

Anmerkung der Verwaltung:

Dieser Vorschlag wurde 2018 bereits intensiv untersucht, die Abteilung Gebäudemanagement meldet zurück: „Zunächst wurde die Zulässigkeit solcher Tafeln an der Bundesstraße geprüft. Hierzu gab es seitens des Landratsamts jedoch nur eine eindeutige Aussage zu starren Schildern. Parallel wurde eine erste Kostenschätzung erhoben: Für die Installation einer LED-Tafel sind rund 25.000 Euro notwendig, darüber hinaus der Aufwand für die Fundamentierung und die notwendigen Elektro- und Datenanschlüsse. Nach Abschluss der Installation müssten dauerhaft Inhalte erstellt, redigiert und moderiert werden.“ Ergänzend sei an dieser Stelle auf die Informationsangebote auf lahr.de und populahr.de hingewiesen.

Wasserhärte Versorgungsbereich 1 verbessern

Nr. 47 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Im Raum Lahr ist die Wasserhärte sehr extrem. Überall sind Kalkspuren aufzufinden, eventuell könnte man dies verbessern. Im Bereich Kuhbach und Reichenbach ist die Wasserqualität deutlich besser. Die Kosten hierfür kann ich leider nicht einschätzen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Stabsstelle Umwelt meldet zurück: „Das Lahrer Stadtgebiet wird mit Trinkwasser hauptsächlich vom Wasserwerk Galgenberg versorgt. Das benötigte Wasser wird aus verschiedenen Tiefbrunnen und Quellgebieten gewonnen und in einem Mischbehälter im Wasserwerk zusammengeführt. Das Wasserwerk liefert Trinkwasser für die Kernstadt, Langenwinkel, Mietersheim, Kippenheimweiler, Hugsweier und Sulz im Härtebereich 2 (7-14°dH), was dem Härtebereich mittel entspricht. In den Stadtteilen Kuhbach und Reichenbach, die über eigene Wasserwerke mit aufbereitetem Quellwasser versorgt werden, liegt das Trinkwasser im Härtebereich 1 (0-7°dH), was dem Härtebereich weich entspricht. Die Trinkwasser-Grenzwerte im Härtebereich werden also eingehalten.

Nach der Trinkwasserverordnung muss das Trinkwasser so beschaffen sein, dass bei lebenslangem Genuss die menschliche Gesundheit nicht beeinträchtigt wird. Es soll hygienisch einwandfrei, klar, kühl, appetitlich, farb- und geruchslos sein und darf keine Krankheitserreger oder Stoffe in gesundheitsschädlichen Konzentrationen enthalten. Für die Reinheit und gesundheitliche Unbedenklichkeit des Trinkwassers in Lahr ist die Badenova mit ihrer Gesellschaft bnNetze und das Landratsamt Ortenaukreis zuständig. Unabhängig davon würde eine Umsetzung den verfügbaren Kostenrahmen von 10.000 Euro deutlich überschreiten.“

Beleuchtung des Hohlwegs im Baugebiet Hosenmatten II

Nr. 52 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Im Baugebiet Hosenmatten II bietet der Hohlweg zwischen dem 1. und dem 2. Bauabschnitt eine schöne Möglichkeit zu Fuß abseits des Straßenverkehrs vom oberen Spielplatz bis zur Merzengasse zu gelangen. Der Hohlweg wird insbesondere auch von vielen Kindern als Teil ihres Schulweges oder Weges zum Kindergarten genutzt. Leider ist er nicht beleuchtet und daher in den Wintermonaten von den Schülern und Kindergartenkindern morgens, wenn es noch dunkel ist, nicht nutzbar und sie müssen auf andere Straßen teils ohne Gehweg ausweichen. Insbesondere ist hier der Nussbaumhain zu nennen, der gerade in den Morgenstunden ordentlich befahren ist. Daher wäre es wünschenswert im Hohlweg eine Beleuchtung zu installieren, so wie es ja bereits im neu angelegten Fußweg im 2. Bauabschnitt gemacht wurde. Stromkabel müssten ja sicherlich in den neu erstellten Zuwegungen des 2. Bauabschnittes verlegt sein.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zuständige Abteilung Tiefbau meldet zurück: „Der angesprochene Weg soll unter andrem auch als Rückzugsraum für zuvor vergräzte Tierarten dienen, die das Gebiet zurückgewinnen werden. Zudem ist er insbesondere zur Freizeitnutzung gedacht, um eine direkte Verbindung zum Wald zu ermöglichen. Eine Beleuchtung wurde schon einmal verwaltungsintern geprüft, aber aus den oben genannten Gründen wieder verworfen. Sie ist daher auch nicht im Bebauungsplan vorgesehen. Für eine Änderung des Bebauungsplans wäre ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Darüber ist der Vorschlag nicht mit den über den Stadtgulden zur Verfügung stehenden Mitteln umsetzbar. Pro Beleuchtungsmast fallen grob überschlagen Installationskosten in Höhe von 2.500 Euro an, hinzu kommen die Kosten für den laufenden Betrieb. Für die Beleuchtung des Wegabschnitts von rund 400 m wären mindestens 10 Beleuchtungsmasten erforderlich, d.h. man muss mit zumindest 25.000 Euro für die Installation rechnen.“

Film-Projekt: Das Gelände des ehemaligen Reichswaisenhauses in Lahr - Entwicklung 2015 bis 2020

Nr. 59 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Dokumentation

Der Film hält für die Nachwelt Wissen bereit über die Erlebnisse von Natur und Mensch rund um den Altenberg.

Der Verein Reichswaisenhaus hat das Gelände im Jahr 2015 an einen privaten Investor verkauft.

Dieser hat mittlerweile begonnen Pläne für gehobenen Wohnungsbau auf dem Gelände zu verwirklichen.

Aufgrund der Hanglage, der Bodenbeschaffenheit, der Wasserläufe, des Naturschutzes, des Denkmalschutzes, der Verkehrslage und der Sozialen Absicht hat dieses Vorhaben große Widerstände in der Bevölkerung hervorgerufen.

Die eigens hierfür gegründete Bürgerinitiative hatte nach einem verlorenen Bürgerentscheid gegen die Stadtverwaltung ein Normenkontrollverfahren eingeleitet, nachdem Juristen gravierende Fehler im Vorgehen gefunden hatten.

Das Verfahren wurde im April 2021 aufgehoben.

Die Dokumentation soll den demokratischen Prozess einer Lösungsfindung für verschiedene Interessen zwischen Stadtverwaltung, Investor und Bürger*innen aufzeigen.

Der Film soll alle Bürger*innen und die Beteiligten informieren und anregen, die verschiedenen Ansichten und Positionen besser zu verstehen. Auch mit dem Hintergrund zukünftige Projekte effektiver und transparenter zu gestalten.

Aufwand: 10 000.- Euro für

Konzeption

Filmidee

Analyse

Ziel des Films und Zielgruppe bestimmen

Filmlänge festlegen

Produktion

Drehbuch, Drehorte festlegen, Storyboard

Drehplan erstellen

Film schneiden, vertonen

Distribution

Verschiedene Formate erstellen für verschiedene Plattformen

Anmerkung der Verwaltung:

Es sprechen sowohl rechtliche als auch finanzielle Aspekte gegen die Zulassung des Vorschlags zur Abstimmung:

Rechtlich: Mit dem Urteil des Bundesgerichtshofes vom 20.12.2018 („Zum Anspruch auf Unterlassung der kostenlosen Verteilung eines kommunalen Stadtblatts“) ist die Freiheitlichkeit der Presse insgesamt betont worden: So dürfen beispielsweise kommunale Publikationen grundsätzlich keine redaktionell aufwändig aufbereiteten Inhalte enthalten. Beim vorgeschlagenen Filmprojekt handelt es sich eindeutig um eine journalistische Arbeit – und gerade nicht um Öffentlichkeitsarbeit der Kommune. Daher wäre ein solches über den Stadtgulden finanziertes Projekt ein Verstoß gegen das Gebot der Staatsferne der Presse.

Finanziell: In der Produktion von Dokumentationen wird üblicherweise ein Verhältnis von Drehzeit zu Filmlänge in Höhe von zumindest 10:1 angesetzt, d.h. eine Stunde Film setzt 10 Stunden Dreh voraus. Neben Kameramann/frau sind am Dreh üblicherweise auch Regie(-assistenz) und Tonassistenz beteiligt, also zumindest drei Personen. Hinzu kommen Konzeptentwicklung und Storyboard. Dadurch kostete eine Dokumentar-Produktion für das deutsche Fernsehen erfahrungsgemäß mehrere hunderttausend Euro.

isi:Snap - Für Handel und Leben in der Stadt

Nr. 63 // Kostenschätzung: 10.000 €

Original-Vorschlagstext:

Hintergrund: Die Lahrer Werbegemeinschaft erprobt seit Anfang Juni 2021 ein neues Handelsformat: Das Verkaufen direkt aus dem Schaufenster.

Hintergrund ist der Wunsch, auch Kunden die tagsüber keine Zeit haben, ein rund um die Uhr verfügbares Angebot zu machen und damit die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen.

Die Herausforderung: Schaufenster sind 8.760 Stunden pro Jahr zu sehen. Wegen der Öffnungszeiten besteht jedoch nur an 3.000 Stunden, also nur 34% der Gesamtzeit, die Möglichkeit effektiv einzukaufen. Wer arbeiten muss oder nur am Wochenende Zeit für einen Stadtbummel hat, hat Pech gehabt.

Die Idee: Um diese Situation zu verbessern, entschloss man sich bei der Werbegemeinschaft, die Stadt als begehbaren Onlineshop zu denken. Ein Schaufenster ist letztlich nichts anderes als ein Screen und das Weiterschlendern zum nächsten Geschäft entspricht dem Klick auf die nächste Seite, zum nächsten Anbieter. Die Idee wurde mit Hilfe der Lahrer Firma it-werke umgesetzt und funktioniert tatsächlich.

Das Allerdings: Aktuell gibt es jedoch noch ein „allerdings“. Spontanes Einkaufen direkt am Schaufenster ist für das Publikum noch keine geübte Handlung. Die Möglichkeit auch Abends oder am Wochenende am Schaufenster zu snappen, muss erst noch entdeckt werden. Das Stadtgulden-Projekt: Um das Publikum an die Idee heranzuführen, wäre es hilfreich, das Publikum mit der Mechanik näher vertraut zu machen. Gedacht ist dabei an eine Beilage in den kostenlosen Wochenzeitungen. Darin wird isi:Snap-Mechanik erklärt und Angebote vorgestellt. Eine „Lernphase“ von 10 Wiederholungen sollte ausreichen, um die Aufmerksamkeit für Snaps in den Schaufenstern zu erhöhen.

Die Begründung des Antrags: Städtischer Einzelhandel ist nicht nur das individuelle Geschäft Einzelner, die daraus Gewinn und Lebensunterhalt ziehen. Städtischer Einzelhandel bildet auch den Nukleus für soziale Interaktion. Das Treffen mit Freunden im Kaffee oder der „Plausch“ auf dem Marktplatz sind Güter aus denen das Gefühl des Daheim, des Wir und des Füreinander resultiert. Alles was die Stadt attraktiv macht trägt zum Erhalt wertiger, sozialer Interaktion bei. Weder das Internet und unzählige Facebook-Freunde, noch die Geschäfte auf der „grünen Wiese“ können Vergleichbares leisten. Deshalb ist es wichtig Menschen in die Stadt zu bringen.

Die Förderung der Innenstadt würde sich auch aufgrund der ökologischen Dimension rechtfertigen. In der Stadt finden sich Geschäfte auf engstem Raum und damit in fußläufiger oder Fahrradentfernung. Wer sich über CO2 Gedanken macht, findet damit auch auf dieser Ebene gut Gründe, die Innenstadt zu unterstützen.

Kosten: Die Stadtgulden würden ausschließlich für die Printkosten verwendet. Die Leistungen von isi:Snap werden während der projektierten Lernphase kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zusätzlich übernimmt der Antragsteller die Ausarbeitung und Bereitstellung der Druckvorlagen und unterstützt die Werbegemeinschaft bei Vorbereitung und Umsetzung.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorschlag bringt ohne Zweifel einen Mehrwert für Lahr. Allerdings ist der Inhalt nach in der Satzung zum Stadtgulden Lahr nicht als gemeinnützig definiert. Die dortige Aufzählung beinhaltet keine Wirtschaftsförderung oder Förderung von Innenstädten – und sie ist abschließend.

DER STADTGULDEN LAHR

Gute Chancen für gute Ideen

Das Bürgerbudget „Stadtgulden“ macht Beteiligung möglich: Alle Lehrerinnen und Lehrer im Alter von 14 und mehr Jahren können Projektideen einbringen und darüber abstimmen:

- Die Vorschlagsphase läuft jedes Jahr von Februar bis Juni. Die eingegangenen Ideen werden auf der Projektwebsite veröffentlicht.
- Bis Ende August wird die Machbarkeitsprüfung aller Ideen durch die Stadtverwaltung durchgeführt. Jeder Vorschlag wird einzeln geprüft und beantwortet. Das Ergebnis ist transparent auf der Projektwebsite einsehbar.
- Am Tag der Entscheidung können alle Lehrerinnen und Lehrer im Alter von 14 und mehr Jahren über die umsetzbaren Vorschläge abstimmen. Die Projekte mit den meisten Stimmen gewinnen – bis das Bürgerbudget von jährlich 100.000 Euro ausgeschöpft ist.
- Die Gewinnerprojekte werden möglichst innerhalb eines Jahres verwirklicht.

Der Gemeinderat hat das Bürgerbudget mit einer Satzung ermöglicht. Es ist zunächst auf drei Durchläufe angelegt und wird anschließend evaluiert. Lassen Sie uns dieses innovative Pilotprojekt erfolgreich machen und gemeinsam weiterentwickeln! Ihre konstruktiven Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Am 16. Oktober 2021 entscheiden Sie – holen Sie sich Ihre fünf Stadtgulden und gestalten Sie mit!

www.stadtgulden-lahr.de

Wir freuen uns auf Ihre Entscheidung.

Josie Giedemann & Jakob Crone // Koordinationsstelle Stadtgulden

LAHR GEMEINSAM GESTALTEN

Sie sind inspiriert und haben neue Ideen für ein lebenswertes Lahr? Bringen Sie Ihren Vorschlag für den Stadtgulden von Februar bis Juni 2022 ein. Um Ihre Chancen zu erhöhen, denken Sie bei der Projektskizze bitte an die Kriterien der Machbarkeitsprüfung wie Gemeinnützigkeit, Kostengrenze von 10.000 Euro, Zuständigkeit der Stadt Lahr und rechtliche Umsetzbarkeit.

BEI FRAGEN UND ANREGUNGEN
EINFACH MELDEN UNTER:



07821 / 991 0051

ODER PER E-MAIL



stadtgulden@lahr.de



ODER ONLINE BESUCHEN, UNTER:

www.stadtgulden-lahr.de